

AUFLAGE
110.000 KURIER
WETZLAR
Erscheint monatlich

WETZLAR

KURIER

ZEITUNG FÜR DEN LAHN-DILL KREIS

Nr. 4 · 44. Jahrgang

Zeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

April 2025

Pro-Polizei-Vorstand besuchte Hessische Erstaufnahmeeinrichtung Gießen

75 Prozent der Asylanten ohne Papiere

(red). Auf Einladung des Regierungspräsidenten Dr. Christoph Ullrich waren Vertreter des Vorstandes von Pro Polizei Wetzlar, darunter Vorsitzender Hans-Jürgen Irmer und seine beiden Stellvertreterinnen Heike Ahrens-Dietz und Lisa Schäfer und weitere Vorstandskollegen, zu Gast in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen.

Vor einer Aussprache konnte der Pro-Polizei-Vorstand die perfekte Organisation der Erstaufnahmeeinrichtung besichtigen. Sie hatten die Möglichkeit, den Weg des Asylbewerbers/Flüchtlings von der Ankunftshalle zum Info-Point über die erkennungsdienstliche Behandlung, fotografische Erfassung bis hin zur medizinischen Untersuchung- und Versorgungspassage zu durchlaufen. Alles perfekt eingefahrene Verwaltungsabläufe in digitalisierter Form mit sehr engagierten Mitarbeitern, denn die, die dort arbeiten, sind alle freiwillig da, das Ganze im Dreischichtbetrieb in Teilen der Anlage. Das Gelände ist eingezäunt. Es gibt einen stark präsenten Securitydienst, sehr viel Videoüberwachung, so dass mög-

liche Auseinandersetzungen schnell unterbunden werden können. Wenn das alles nicht reiche, so die Aussage, müsse im Notfall die Polizei hin-

wurden im Ankunftszentrum Gießen dokumentiert und an das Jugendamt Gießen weitergeleitet, dazu kommen 252 begleitete



Regierungspräsident Christoph Ullrich (vorne 2.v.re.) und Pro-Polizei-Vorsitzender Hans-Jürgen Irmer (1.v.re.)

zugezogen werden.

Im Standort Gießen befinden sich derzeit rund 2000 Asylbewerber. Im vergangenen Jahr sind hier rund 21.000 reguläre Asylantragsteller und circa 8.000 ukrainische Kriegsvertriebene aufgenommen worden. 488 unbegleitete minderjährige Ausländer (umA)

Minderjährige im Fluchtverbund. Leider, so Regierungspräsident Dr. Ullrich, hätten nur rund ein Viertel Pässe oder andere Dokumente zur Identitätsfeststellung dabei, im Gegensatz zu den Ukrainern, die in der Regel zu 100 Prozent Unterlagen mit sich führen würden.

Von den Ukrainern abgesehen, seien 25 Prozent der Asylanten Afghanen, 12 Prozent Syrer und 10 Prozent Türken. Der Rest verteile sich auf einige Dutzend andere Nationen. Die Verweildauer variere sehr stark. Sie gehe hin bis zu 18 Monaten, so dass man auch eine Sozialbetreuung mit schulischer und Kindergartenbildung in freiwilliger Form anbiete. Dies sei ein wertvoller Beitrag zu einer gewissen Strukturierung des Alltags, gerade für die Kinder.

Sozialleistungen als Zugunsanreiz

Man müsse sehr deutlich formulieren, so Dr. Ullrich, dass die hohen Sozialleistungen ein Anlockungspunkt für Menschen aus Ländern seien, die sich in wirtschaftlich schwierigen Zeiten befänden. Dies könne man menschlich nachvollziehen, sei aber kein Asylgrund. Eine Position, die die Vertreter von Pro Polizei uneingeschränkt teilten. Deshalb habe er, so Dr. Ullrich, bei allen guten theoretischen Ansätzen des gemeinsamen europäischen Asylsystems Bedenken, dass

es in der Praxis funktioniere, denn selbst wenn zum Beispiel Osteuropäer bereit seien, Asylbewerber nach einer bestimmten Quote aufzunehmen, wozu sie allerdings nach wie vor nicht bereit seien, würden dort aufgenommenen Asylbewerber über kurz oder lang ihren Weg nach Deutschland finden.

Keine Papiere

Ärgerlich sei es für die Bediensteten ohne jeden Zweifel, wenn etwa 75 Prozent der Ankommenden erklärten, sie hätten keine Papiere bei sich, wobei jeder wisse, dass die Papiere in der Realität vorhanden seien. Diese seien in der Regel bei Freunden außerhalb der Einrichtung geparkt, so dass man sie für spätere Zwecke verwenden könne. Dies erschwere aber erst

einmal die Arbeit vor Ort. Das Problem für seine Behörde sei, so Dr. Ullrich, dass es diesbezüglich auch keine Sanktionsmöglichkeiten gebe. Sinn würde es machen, wenn man diejenigen, die keine Papiere bei sich hätten, so lange in einer geschlossenen Einrichtung unterbringe, bis die Identität geklärt sei. Gleichzeitig müsse die Liste der sicheren Herkunftsstaaten zwingend ausgeweitet werden. Dies sei aber eine politische Frage, die die eine neue Bundesregierung lösen müsse.

Handy-Auswertung?

In seiner damaligen Eigenschaft als Bundestagsabgeordneter, so Irmer, habe er 2018 öffentlich nachgefragt, ob denn nicht zumindest Handydaten ausgelesen werden könnten, denn

Fortsetzung Seite 2

Deutsch-Österreichische Gesellschaft Wetzlar e.V.

Schönes kleines Ostergeschenk

Karten für Konzert mit Leipziger Philharmonie Orchester

(red). Zum dritten Mal bereits gastiert das Leipziger Philharmonie Orchester unter Leitung von Professor Michael Köhler auf Einladung der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft Wetzlar in der Domstadt.

Am **Sonntag, den 14.9. um 17 Uhr** werden die Leipziger Philharmoniker in der Stadthalle Wetzlar beschwingte Melodien aus Wien präsentieren. Unterstützt werden sie durch eine Einlage des Frauenchores Cantemus Naunheim, so dass das Konzert wieder eine schöne abgerundete Kultur- und Musikveranstaltung sein wird. Karten zum Preis von 25 Euro sind ab sofort erhältlich.

Vorverkauf bei **Gimmler Reisen**, Bannstraße 1 (gegenüber dem Forum) oder bei der **Firma Möbel Schmidt**, Hintergasse 13, in **Leun** in der **Gertrudis-Klinik** in Leun-Biskirchen, bzw. im **Café am Kornmarkt** in **Herborn**.

Heute als Beilage in der Zeitschrift Wochenblatt!

GESUNDHEITS KOMPASS *Mittelhessen*
Ihr Magazin mit Themen rund um die Gesundheit

Professor Dr. Vahrenholt kritisiert CDU und SPD

Kein Politikwechsel der rot-grünen falschen Energiepolitik

(red). Professor Dr. Fritz Vahrenholt, einer der anerkanntesten Wissenschaftler im Bereich Umwelt und Energie, übrigens selbst Mitglied der SPD, hat die Sondierungsergebnisse von Union und SPD im Bereich Energiepolitik analysiert und kommt berechtigterweise zu einem deutlichen Verriss dessen, was geplant ist. Viele, so Vahrenholt, hätten gehofft, dass entscheidende Fehler der rot-grünen Energiewende korrigiert werden. Doch sie müssen eines Besseren belehrt

werden, denn Merz habe an die Adresse der Grünen, deren Zustimmung er benötigte, erklärt, dass fast alles von dem, was man selbst vorgeschlagen habe, auch von den Grünen der letzten Wahlperiode schon einmal vorgetragen worden sei.

Alle Fehler der Vergangenheit werden fortgeführt. Der Fehler des Kernenergieausstiegs der Regierung Merkel und der Ampel, die ausufernde CO2-Bepreisung von Energie, die Wirtschaft und Privathaushalte dramatisch belastete, die vorzeitige Still-

legung von Kohlekraftwerken, der 500 Milliarden teure Ausbau der erneuerbaren Energien und die ebenso großen Kosten des Netzausbaus hätten zu einer so hohen Strompreiserhöhung geführt, dass Deutschland den höchsten Strompreis aller Industrienationen weltweit habe. Demzufolge schrumpfe die energieintensive Industrie, die den Standort Deutschland zunehmend verlasse.

Schwarz/Rot setzt die teure Energiewende fort
Die fatale Politik des Ersat-



Prof. Fritz Vahrenholt

zes von grundlastfähigem Strom aus Kern- und Kohlekraftwerken durch teure und unzuverlässige erneuerbare Energien soll fortgeführt werden. So heißt es im Sondierungspapier, dass man den „entschlossenen und netzdienlichen Ausbau von Sonnen- und Windenergie“ fortführen wolle. Dass Solar- und Windenergie jedes Jahr allerdings 20 Milliarden an

Fortsetzung Seite 2

GOLDANKAUF
MUNK
JUWELIER & GOLDSCHMIEDE
Lahnstraße 24
35578 Wetzlar
Telefon: 06441 45590
info@juwelier-munk.de
Altgold, Silber, Schmuck,
Zahngold, Barren, Platin,
Palladium, Münzen
KOSTENLOSE WERTANALYSE
SOFORT BARGELD


FRANCOVICH
IMMOBILIEN

KOMPETENT. FÜR SIE. VOR ORT.

Warum sich gerade
JETZT der **VERKAUF**
Ihrer **IMMOBILIE** lohnt?

Das erfahren Sie direkt bei uns.
Vereinbaren Sie Ihren
kostenlosen Beratungstermin.

FRANCOVICH IMMOBILIEN
Silhoyer Straße 36 · 35578 Wetzlar
Telefon +49 6441 20 49 405
immo@francovich-immobilien.de
www.francovich-immobilien.de

Ihr Ansprechpartner:
Dirk Francovich – Inhaber



DÖPFNER PREMIUM-FENSTERSYSTEME.
JETZT NEU BEI BEPLER.

HOLZ + ALUMINIUM.
NATÜRLICH EIN STARKES TEAM.

Zukunftssichere
Nachhaltige,
langlebige Fenster
aus heimischem Holz
und Recycling-Alu

NATÜRLICH ANDERS...

Geme begrüßen wir Sie in unserer
Ausstellung!
Mo. bis Fr. während der Betriebszeit
und nach Vereinbarung.
Sa. von 10.00 bis 13.00 Uhr

Industriegebiet – Steinstraße 18
35641 Schöffengrund-Schwalbach
Telefon: 06445 9253-0
Telefax: 06445 9253-50

Bepler Tore
Fenster
Sonnenschutz
Rolläden+Metallbau
www.rolladen-bepler.de

Heizung jetzt modernisieren

Ich lade Sie ein zur
Erstberatung
Anmeldung unter: 02772 957 641
Mail: info@arnold-heizung.de

ARNOLD
WASSER- UND HEIZUNGSTECHNIK

Seelbacher Weg 22 · Sinn
www.arnold-heizung.de

"Ich freue mich auf Sie"
Ihr Jean-Pierre Arnold

GIZ Gewerbe-Immobilien-Zentrum
Mittelhessen

**Im Zentrum Mittelhessens:
Stark für die Region**

Das Gewerbe-Immobilien-Zentrum Mittelhessen bringt die passenden Partner, bei der Immobiliensuche in unserer Region, an einen Tisch.

Telefon 06441 444555-0
www.giz-mittelhessen.de

Professor Dr. Vahrenholt kritisiert CDU und SPD

Kein Politikwechsel der rot-grünen falschen Energiepolitik

Fortsetzung von Seite 1

Steuergeldern als Subventionen benötigen, wird verschwiegen. Sonnen- und Windenergie, so Vahrenholt, seien noch nie netzdienlich gewesen. An Sommertagen führe die ungebremste Einspeisung von Solarstrom zu Frequenzproblemen im Netz, so dass demnächst ganze Regionen abgeschaltet werden müssten, um einen sogenannten Brownout zu vermeiden. Im Winter führten fehlender Solarstrom bei Windstille zu einer Dunkelflaute, die die Preise explodieren lasse und sogar unsere Nachbarn mitreibe und in Schwierigkeiten bringe.

Um solche Zeiten zu überbrücken, solle nach den Planungen Gaskraftwerke von 20.000 Megawatt gebaut werden. Kostenpunkt zwischen 10 und 20 Milliarden Euro. Die Erdgasnutzung, die über Jahrzehnte propagiert wurde, solle nach dem Willen der Koalitionäre 2045 beendet sein. Das heißt, Gaskraftwerke, die jetzt gebaut werden müssen, sind gar nicht mehr in der Lage, langfristige Gasverträge abzuschließen, da sie wissen, dass sie in wenigen Jahren abgewickelt werden. Das geplante LNG-Gas sei, so Vahrenholt, zwei- bis dreimal so teuer wie das Pipelinegas. Eine eigene Gasförderung,

Deutschland habe für die nächsten 30 Jahre genügend eigenes Schiefergas, werde gar nicht erst erwähnt. Schiefergasförderung bleibe in Deutschland verboten.

Dass man innerhalb von zwei bis fünf Jahren sechs bis neun Kernkraftwerke zurückholen könnte, werde mit keinem Satz angesprochen. Merz hätte im Wahlkampf erklärt, dass man die Rückholung der Kernkraftwerke prüfen wolle. Diese Prüfung werde im Sondierungspapier nicht einmal mehr erwähnt. Und mit der 20-Milliarden-Euro-Subvention für Wind- und Solarenergie eines einzigen Jahres (!) könnte man die Revitalisierung von sechs preiswerten Kernkraftwerken erreichen. Hier habe sich die SPD durchgesetzt. Pistorius (SPD) wird laut Medien das Zitat zugerechnet, man habe die Union nicht eine Sekunde in den politischen Vorgarten der SPD gelassen.

Milliarden-Subvention statt grundlastfähiger Stromerzeugung

Den Abbau der deutschen energieintensiven Industrie wolle man nicht durch den Ausbau grundlastfähiger Kraftwerke verhindern, sondern durch Subvention des Strompreises um fünf Cent pro Kilowattstunde. Dies mache etwa 20 Milliarden Steuergelder jährlich

aus, auf die Legislaturperiode hochgerechnet 80 Milliarden. Die bislang in Deutschland verbotene CO₂-Abscheidung (CCS) solle auf Zementwerke angewandt werden können.

Dies aber habe schon Rot-Grün am Schluss der Ampel auf den Weg gebracht. Die entscheidende Frage allerdings, ob auch Kohle- und Gaskraftwerke (anstatt der unbezahlbaren Wasserstoffkraftwerke) mit CCS ausgestattet werden könne, finde sich nicht im Sondierungspapier. Auch hier habe sich die SPD mit ihren ideologischen Vorstellungen im Vorgarten verbarrikadiert. Das Gleiche gelte im Übrigen auch für die im Wahlkampf mehrfach erhobene Forderung, Kernkraftwerke der vierten Generation zu entwickeln. Auch dies finde sich im Papier nicht wieder.

Industrie im Würgegriff der Klimapolitik

Im Papier sei vollmundig die Schaffung von „Leitmärkten für klimaneutrale Produkte“ wie zum Beispiel „Quoten für klimaneutralen Stahl“ vereinbart worden. Diese Sumpfpflanze in diesem Fall aus dem Vorgarten der Grünen führe zu nichts anderem als einer deutlichen Verteuerung der auf grünem Stahl basierenden Produkte in Deutschland. Grüner Stahl, so Vahrenholt, sei doppelt so teuer. Die Stahlindustrie werde sich darüber genauso „freuen“, wie die um das Überleben kämpfende Automobilindustrie, die mehr denn je Klarheit benötige, auch was die Verbrennerfrage angehe.

Hier habe man eine wachsweiße Formulierung gefunden. Man bekenne sich zum Automobilstandort und seinen Arbeitsplätzen, aber das sei nichts anderes als Lyrik. Technologieoffenheit bei der Erreichung des nicht in Frage gestellten Null CO₂-Ziels für 2035 für Kraftfahrzeuge bedeute nämlich CO₂-freie Kraftstoffe.

Wie das zu erreichen sein soll, kein Wort darüber. Kein Wort über die Förderung von E-Fuels, kein Wort über entsprechende Forschung. Stattdessen solle die E-Mobilität von Autos mit Batterien aus China (!) wieder mit einem Kaufreiz gefördert werden. Wie viele Milliarden sei offen. Und jedes Auto mit einer Batterie aus Kohlestrom (!!!) aus China emittiere bei unserem Strommix in Deutschland so viel CO₂ wie ein Dieselfahrzeug, das 100.000 Kilometer gefahren sei. Die Förderung in Deutschland führe also zu globalen Mehr-Emissionen in China mit deutschem Steuergeld. Logik sieht anders aus.

Pro-Polizei-Vorstand besuchte Hessische Erstaufnahmeeinrichtung Gießen

75 Prozent der Asylanten ohne Papiere

Fortsetzung von Seite 1

Handys hätten alle. Dafür habe er massive Kritik von Datenschützern und anderen Befürwortern offener Grenzen erhalten. Die jetzige Lage sei nicht zufriedenstellend, so der RP. Man habe zwar die Möglichkeit, aber nur unter sehr engen rechtlichen Bedingungen, so dass das für die Praxis nicht taue. Auch dies ein Punkt, der von einer zukünftigen Bundesregierung zwingend neu geregelt werden müsse.

Die Wahrscheinlichkeit, dass jemand mit seinem eigenen Heimatland telefoniere, sei ja nicht von

der Hand zu weisen.

Verfahrenswege beschleunigen

Auch wenn in der Erstaufnahmeeinrichtung Gießen für das Bundesland Hessen die Abläufe optimal koordiniert seien, Hessen sei in dieser Frage sehr weit vorne, schon in den Jahren 2015/2016, müsse man klar konstatieren, dass die Verfahrenswege rechtlich gesehen einfach zu lang seien. Hier sei, so Irmer, zu prüfen, ob man nicht die Verfahrenswege per Gesetz drastisch reduziere, denn mit diesem Verfahren werde schließlich auch die Justiz lahmgelegt.

50 Milliarden Kosten

In diesem Jahr werden voraussichtlich ca. 200.000 bis 250.000 Menschen neu um Asyl ersuchen. Zusätzlich müssen noch ca. 100.000 Personen hinzugezählt werden, die im Rahmen der Familienzusammenführung nach Deutschland einreisen dürfen. Die gesamtstaatlichen Kosten, auf allen Ebenen, werden auf rund 50 Milliarden Euro geschätzt.

Dr. Ullrich erklärt, dass das Grundgesetz grundsätzlich vorsieht, all jenen zu helfen, die aus politischen Gründen um ihr Leben fürchten müssen. Zur Wahrheit gehöre aber, dass dies

die Wenigsten in der Erstaufnahmeeinrichtung seien. Und deshalb sei die Politik gefordert, im Interesse des Zusammenhalts des Staates sehr zeitnah Lösungen zu finden, die den Missbrauch verhindern würden.

Pro-Polizei-Vorsitzender Hans-Jürgen Irmer dankte dem Regierungspräsidenten für die Möglichkeit, einen so vertiefenden Einblick gewährt zu haben und für die Bereitschaft, drei Stunden Zeit zu investieren, um die Einrichtung vorzustellen und Fragen in sehr offener Form zu erörtern, sowie den überaus kompetenten, engagierten und motivierten Mitarbeitern.

„Hart aber fair“

So wird manipuliert

(red). ARD-Moderator Louis Klamroth, nicht unbedingt bekannt für Ausgewogenheit, hat wieder einmal ein beredtes Beispiel dafür geliefert. In der Sendung am 3. Februar ging es um die „Brandmauer“ und um das Thema Migration sowie um die Frage der Zurückweisungen an den Grenzen. In der 49. Minute wurde eine Grafik präsentiert, wonach Zurückweisungen an den Grenzen für

57 Prozent der Bevölkerung richtig sind und 33 Prozent der Befragten der Auffassung sind, dass es in die falsche Richtung geht.

Schaut man sich den Balken an, und es sind ja nur Sekunden, die auf einen einwirken, muss der Zuschauer zu der Auffassung kommen, dass das Befragten-Verhältnis fast ausgegogen ist. Obwohl 57 Prozent zu 33 Prozent fast doppelt so viel ist, genau genom-

men das 1,73-Fache, spiegelte die Grafik nur den Faktor 1,25 wider. Ob bei den Grafik-Designern jemand dabei war, der der Mathematik nicht so ganz mächtig war, ist unbekannt, ob es sich um einen Zufall handelt ebenso. Aber die Wahrscheinlichkeit, dass dies mit Absicht so gehandhabt wurde, ist in Kenntnis eines Westdeutschen „Rotfunks“, so wie ihn viele nennen, nicht ganz von der Hand zu weisen.

IM
WETZLAR-
KURIER
INSERIEREN


Das spricht für uns:

- Hohe Auflage
- günstige Preise
- alle Anzeigen im Redaktionsteil
- 110000 Exemplare

Der Drogen-Krimi über den Corona-Ursprung und warum die Mainstream-Medien die wahre Geschichte immer noch verschweigen

Zuerst erschienen in den Zeitungen des Hauke-Verlages – www.hauke-verlag.de

Von Michael Hauke
Die Corona-Erzählung zerfällt inzwischen auch in Deutschland in ihre Einzelteile.

Treffender noch: Die Geschichte von der „Pandemie“ zerfällt in ihre einzelnen Lügen. Nach angeblich sensationellen Recherchen ist es verschiedenen Mainstream-Medien nach fünf Jahren gelungen, herauszufinden, dass das Corona-Virus sehr wahrscheinlich aus einem Labor stammt. Wer sich wirklich seriös informiert hat, nämlich eben nicht in den Mainstream-Medien, der konnte das einige Jahre früher erfahren. Aber da war es in den Medien, denen die Menschen exklusiv vertrauen müssen, noch eine „Verschwörungstheorie“.

Angela Merkel sagte in ihrer berüchtigten Fernsehansprache vom 18. März 2020: „Glauben Sie keinen Gerüchten, sondern nur den offiziellen Mitteilungen.“ Wer sich daran wirklich hielt, hat in der Corona-Zeit viele Grausamkeiten gegen sich und seine Mitmenschen begehen müssen – und es am Ende vielleicht sogar mit seiner Gesundheit oder im schlimmsten Fall mit seinem Leben bezahlt – wenn er den „offiziellen Mitteilungen“ von der „nebenwirkungsfreien Impfung“ glaubte.

Neu an der jetzigen Recherche ist lediglich, dass der damalige BND-Präsident Bruno Kahl das Bundeskanzleramt bereits im Jahr 2020 darüber informierte, dass nach geheimdienstlichen Erkenntnissen die Wahrscheinlichkeit eines Labor-Ursprungs „bei 80% bis 95%“ lag. Die Bundesregierung wusste also sehr früh Bescheid, erklärte das Thema aber zur geheimen Verschlussache und diskreditierte weiterhin jeden, der auch nur leiseste Zweifel an der Theorie formulierte, dass Corona von einer Fledermaus auf den Menschen übertragen wurde.

Zwielichtige Rolle

Dafür hatte die Bundesregierung einen Wissenschaftler an ihrer Seite: Christian Drosten. Die ARD nannte ihn den „Virologen, dem die Deutschen vertrauen“. Spätestens heute sollte jeder wissen: Drosten war derjenige, dem man auf keinen Fall vertrauen durfte. Das hat er mit dem Sender gemeinsam, der ihm diesen Titel verlieh. Denn Drosten wusste noch früher Bescheid als die Bundesregierung. Dazu müssen wir einen Rückblick in die Anfangszeit von Corona machen. Das hilft vielleicht auch denjenigen, die Drosten immer noch für vertrauenswürdig halten.

Schon der erste Augenschein sprach für die Laborthese, denn Corona brach nach der offiziellen Geschichte auf einem Markt in Wuhan aus – nur wenige

Kilometer entfernt vom „Wuhan Institute of Virology“ (WIV), einem „Gain-of-Function“-Labor. In „Gain-of-Function“-Laboren werden Viren und Bakterien gefährlicher und auf den Menschen übertragbar gemacht. Die korrekte Bezeichnung wäre Biowaffen-Labor. Das WIV ist weltweit führend bei der Manipulation von Corona-Viren. Diese Forschung wurde vom US-amerikanischen NIAID finanziert, das vom Immunologen Anthony Fauci 38 Jahre lang geführt wurde. Fauci bestritt die Finanzierung in der amerikanischen Öffentlichkeit wahrheitswidrig immer wieder.

Am 7. September 2019, unmittelbar vor dem Corona-Ausbruch, wurde das „Wuhan Institute of Virology“ von Bundeskanzlerin Angela Merkel besucht. Was sie dort genau tat, ist bis heute nicht geklärt. Nur fünf Tage nach Merksels Besuch, am 12. September 2019 um 2:00 Uhr chinesischer Zeit, schaltete das WIV die weltweit größte Datenbank für Corona-Viren online. In dieser Datenbank waren alle Informationen zu den in Wuhan durchgeführten Experimenten zu finden. Irgendetwas muss dort passiert sein.

Laborursprung

Wir fassen also zusammen: Corona ist in Wuhan ausgebrochen. Dort steht das weltweit führende Corona-Viren-Forschungslabor, das von Faucis NIAID finanziert wird. Die Bundeskanzlerin besucht es am 12.09.2019. Fünf Tage später werden im großen Stil Spuren verwischt.

Dass die Labor-These vor diesem Hintergrund unter allen Umständen bekämpft werden musste, erscheint plausibel. Von diesen Zusammenhängen steht in den Recherchen der Mainstream-Medien allerdings nichts.

Wir machen jetzt einen Sprung viereinhalb Monate nach vorn und befinden uns Ende Januar 2020. Inzwischen geistert das „China-Virus“ auch durch die deutschen Medien. Dass nur wenige Wochen später der erste Lockdown stattfindet, ahnt in der deutschen Öffentlichkeit allerdings noch niemand.

In der weltweiten Virenforscher-Szene herrscht zu dieser Zeit große Aufregung. Anthony Fauci schreibt eine E-Mail an verschiedene Kollegen, da insbesondere einer von ihnen inzwischen herausgefunden hat, dass das Virus über eine Furin-Spaltstelle verfügt. Die Wahrscheinlichkeit, dass das durch Mutation passiert, liegt bei 1 zu 10 Milliarden. (Vergleich: Die Chance auf sechs Richtige im Lotto liegt bei 1 zu 14 Millionen.) Die Furin-Spaltstelle macht es dem Virus möglich, in menschliche Zellen einzudringen und ist mit nahezu 100%iger Sicherheit men-

schengemacht. Das erkennen die von Fauci alarmierten Wissenschaftler sehr schnell und berufen für den 1. Februar 2020 eine Telefonkonferenz ein, an der neben Anthony Fauci und einigen anderen auch Christian Drosten teilnimmt. Der Initiator der Konferenz, Jeremy Farrar, fordert von allen Teilnehmern „vollständige Vertraulichkeit“.

Wer sind die wahren „Verschwörer“?

Ziel der Telefonkonferenz und dem sich über Tage anschließenden E-Mail-Verkehr unter den aufgeregten Wissenschaftlern ist es, einen Labor-Ursprung, den die Beteiligten für sehr wahrscheinlich halten, in der Öffentlichkeit mit geballter Macht zu bestreiten. Die Wissenschaftler diskutieren tagelang, wie das am besten gelingt. Eine putzige E-Mail kommt dabei am 9. Februar 2020 von Christian Drosten. Er schreibt: „Haben wir uns nicht versammelt, um eine bestimmte Theorie in Zweifel zu ziehen? [...] Arbeiten wir daran, unsere eigene Verschwörungstheorie zu widerlegen?“

Am Ende wird alles gut, und die Verschwörer veröffentlichten am 18. Februar 2020 einen gemeinsamen Artikel in der einflussreichen Wissenschaftszeitung „Lancet“. Darin schreiben sie: „Wir stehen gemeinsam dafür ein, Verschwörungstheorien, die behaupten, dass Covid-19 keinen natürlichen Ursprung habe, entschieden zu verurteilen.“

Am 17. März 2020 legen sie in der Zeitschrift „Nature Medicine“ nach: „Unsere Analysen zeigen eindeutig, dass Sars-CoV-2 kein im Labor konstruiertes oder absichtlich manipuliertes Virus ist.“ Zu diesem Zeitpunkt dürfte auch die Bundesregierung die Wahrheit kennen.

Drostens Aufgabe ist es nun, mit seriös erscheinendem Auftreten, meistens im Rahmen der Bundespresskonferenz, den Deutschen die „Pandemie“ zu erklären und Wissenschaftler öffentlich an den Pranger zu stellen, mundtot zu machen, indem er sie als „Verschwörungstheoretiker“ brandmarkt. Der „Virologe, dem die Deutschen vertrauen“ wendet dieses Muster während der Corona-Zeit auf alles und jeden an. Wer nicht dem offiziellen Narrativ folgt, ist unseriös oder eben ein „Verschwörungstheoretiker“. Es gelingt tatsächlich, dass eine manipulierte Öffentlichkeit Drosten immer wieder glaubt und die Wahrheit für eine Lüge hält.

So geht das jahrelang. Obwohl eine „Pandemische Lage nationaler Tragweite“ durch keine einzige Zahl belegbar ist, werden die Grundrechte abgeschafft, das Land mit monatlangen

Lockdowns schwer gepeinigt und die Menschen erst in die Vereinsamung und später in die Spritze getrieben.

Die „Pandemie“ wurde herbeigetestet. Mit einem betrügerischen Test, der kerngesunde Menschen für todkrank erklärte, konnten Inzidenzen hochgehalten und Todeszahlen gefälscht werden. Kary Mullis, der Erfinder der PCR, warnte sein

Leben lang vor dem Missbrauch seiner Entwicklung: „Mit PCR kann man, wenn man will, alles in jedermann nachweisen!“

Es war Christian Drosten, der den PCR-Test für das Corona-Virus modifizierte – und genau wusste, dass er damit eine Pandemie simulierte, die es gar nicht gab. Wie das funktioniert, hatte er bereits 2014 im deut-



sehen Fernsehen anhand einer MERS-Epidemie auf der arabischen Halbinsel erklärt.

Beratung-Planung-Einbau:

Individualität & Qualität vom Schreinermeister

- Möbel ■ Innenausbau ■ Zimmertüren ■ Treppen ■ Verglasungsarbeiten
- Mechanische Sicherheitseinrichtungen ■ Fenster ■ Haustüren ■ Rolläden
- Sonnenschutz ■ Bauelemente aller Art

Vereinbaren Sie einen Termin unter: 06441 78 15 24

Wir sind Errichter für mechanische Sicherheitseinrichtungen

35614 Aßlar ■ Ringstraße 1 ■ www.schreinerei-hedrich.de

KEINBRUCH

seit über 80 Jahren!

SCHREINEREI

Karl - Heinz HEDRICH

Asslar - Wetzlar

Bei uns tragen die Architekten nicht unbedingt schwarze Rollis ... aber immer einen klugen Kopf ☺

architekturbüro

Karim El Ansari
Dipl.-Ing. Architekt
Sachverständiger

Walther Rathenau 2
35745 Herborn
fon 02772 72 0000

fax 02772 72 000 20
info@elansari.de
www.elansari.de

Clößner

Maschinenbau
und NC-Technik



Wir setzen Maßstäbe in Präzision!

Clößner GmbH
Leuner Weg 14
35630 Ehringshausen-Daubhausen
Web: www.cloessner-gmbh.de
Mail: info@cloessner-gmbh.de
Telefon: +49 (0) 6443 8123-0
Telefax: +49 (0) 6443 8123-64

Qualitätsmanagement nach
EN9100:2016
BUREAU VERITAS
Certification

Wir sind Ihr Partner für Sondermaschinenbau, Werkzeugbau, Vorrichtungsbau, Baugruppen, Montage, konstruktive Unterstützung, CNC-Programmiertechnik/-Problemlösungen. An über 50 CNC-Bearbeitungszentren erstellen wir Prototypen, Sonder- und Serienfertigungen aus nahezu allen Materialien. Branchen: Luftfahrtindustrie, Wehrtechnik, Optische Industrie, Halbleitertechnik, Medizintechnik.

Technologien:
CNC-Fräsen, CNC-Drehen, NC-Flachscheifen, CNC-Rundscheifen, CNC-Fräse- & Lasergravieren, Drahterodieren, Senkerodieren, Wasserstrahlschneiden. Verfahrwege bis X: 4000 mm, Y: 1000 mm, Z: 1000 sowie Profile bis 8m Länge möglich.

coreprotect



IT-Security

Core Protect IT GmbH & Co. KG
Zum Gutshof 2 · 35745 Herborn
Tel.: +49 2772 70 90 590
E-Mail: info@core-protect.de



Wir suchen Dich

Ausbildung zum Fachinformatiker
Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)
Kontakt Mail: info@core-protect.de

Der KUEFA Sammelbehälter für drinnen und draußen

- zum Sammeln, Sortieren und Trennen von Wertstoffen
- für Veranstaltungen und Events, Haushalt, Handel, LEH, Handwerk und Industrie, Verwaltungen und Behörden, Schulen und Unis, Altenheime und Krankenhäuser u.v.m.
- verschiedene Ausführungen, Größen, Deckelfarben und -varianten (z.B. mit Einwurf) lieferbar

Erhältlich bei Amazon, ebay und auf www.kuefa.de

Alfred Kuehmichel GmbH & Co. KG
Hasselbacher Str. 11-13 · 35799 Merenberg
shop@avia-kuehmichel.de



Ihr Partner rund ums Angeln...



Bodenroder Weg · 10-14 · 35647 Waldsolms

SAENGER
WWW.SAENGER-TTS.DE

Ihr zertifizierter FACHBETRIEB

- Lackierungen aller Art
- Smart Repair
- Unfallinstandsetzung
- Schadenregulierung mit Versicherungen



W. FICKERT GMBH
Autolackierung

Hohe Straße 59
35581 Wetzlar-Münchholzhausen
Telefon (06441) 390020
Telefax (06441) 390022

info@fickert-autolackierung.de
www.fickert-autolackierung.de



Wo gibt es die schönsten Bäder im ganzen Land?

BADHOCH2
www.badhochzwei.de

BESUCHEN SIE UNSERE
EINZIGARTIGE AUSSTELLUNG
UND LASSEN SIE SICH
INSPIRIEREN!

Montag – Freitag 10:00 – 18:00 Uhr
Samstag 10:00 – 14:00 Uhr

Am Surbach 2 | 35625 Hüttenberg
(direkt an der A45)
Tel. 06441 6793275
Tel. 06441 6793270
info@badhoch2.de
www.badhoch2.de



**LF FÖRSTER
TEAM**
Einfach. Zuhause. Wohlfühlen.

Schneider
FLIESEN · HANDEL · VERLEGUNG
...WEIß WEIßEN
FLIESENSTREIFEN WEIß!

Aus der Arbeit der CDU Fraktion im Stadtparlament Wetzlar

-Anzeige-

Ehrenamt – das Rückgrat unserer Gesellschaft

Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Es bereichert nicht nur das Gemeinwesen, sondern auch jeden Einzelnen, der sich engagiert. Ehrenamtliche Tätigkeit gibt uns mehr zurück, als wir investieren – eine Erfahrung, die unzählige Menschen in den unterschiedlichsten Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens machen.

Unsere Gesellschaft wäre ohne das Ehrenamt kaum denkbar. Ob im Sportverein, in Musikvereinen und Chören, bei freiwilligen Feuerwehren oder in kulturtreibenden Vereinen – überall setzen sich Bürgerinnen und Bürger mit Leidenschaft und Hingabe für das Gemeinwohl ein. Die Trainerinnen und Trainer im Fußballverein, die ehrenamtlichen Organisatoren von Konzerten oder Stadtfesten, die Helferinnen und Helfer bei sozialen Einrichtungen: Sie alle leisten unbezahlbare Arbeit. Ohne ihren Einsatz wäre unser gesellschaftliches Miteinander um ein Vielfaches ärmer. Ehrenamt ist gelebte Solidarität und zeigt, dass Gemeinschaft dann am besten funktioniert, wenn sich jeder einbringt und Verantwortung übernimmt.

Auch die Arbeit als Stadtverordneter ist ein Ehrenamt – eine Tatsache, die oft übersehen wird. In der CDU-Fraktion engagieren sich 16 Stadtverordnete mit voller Überzeugung und

großem Einsatz. Doch nicht nur sie bringen sich aktiv ein: Zusätzlich arbeitet die CDU mit drei Stadträten im Magistrat mit und trägt ebenfalls ehrenamtlich zur Entwicklung unserer Stadt bei. Die Aufgaben in der Kommunalpolitik sind vielfältig und anspruchsvoll. Unsere Mitglieder investie-



Michael Hundertmark

ren unzählige Stunden in die Vorbereitung von Sitzungen, die Erarbeitung von Anträgen und die Mitwirkung in Ausschüssen, Aufsichtsräten, Kommissionen und Beiräten. Diese Arbeit geschieht oft im Hintergrund und wird häufig kaum wahrgenommen. Dabei ist gerade die Kommunalpolitik der Ort, an dem Entscheidungen getroffen werden, die das direkte Lebensumfeld betreffen.

Leider ist es oft so, dass „die Politiker“ für ihre Entscheidungen kritisiert werden, ohne dass dabei beachtet wird, dass sie ihr Amt ehrenamtlich ausüben und

ihre Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Konstruktive Kritik ist wichtig und notwendig, aber sie sollte immer mit dem Bewusstsein erfolgen, dass hier engagierte Bürgerinnen und Bürger arbeiten, die sich für die Belange der Stadt einsetzen.

Bedauerlicherweise nehmen nicht alle Fraktionen ihre Aufgaben mit derselben Ernsthaftigkeit wahr. In der Stadtverordnetenversammlung sind neun Parteien vertreten, von denen sieben über genügend Stadtverordnete verfügen, um eine eigene Fraktion zu bilden. Während sich die Mehrheit der Fraktionen intensiv mit den kommunalen Themen auseinandersetzt, erleben wir immer wieder, dass Vertreter von „Die Fraktion“ die gelebte Demokratie in der Kommunalpolitik ins Lächerliche ziehen. Mit satirischen Anträgen (bspw. „Wetzlarer Dom soll als Parkhaus genutzt werden“ (Dezember 2022) oder „Wetzlarer Wasserorgel soll Weltkulturerbe werden“ (Februar 2025)), die dennoch diskutiert und abgestimmt werden müssen, wird wertvolle Zeit vergeudet – Zeit, die für die Bearbeitung von Anliegen der Bürgerinnen und Bürger fehlt. Besonders befremdlich ist es, dass die Antragsteller oft nicht einmal an der weiteren Debatte teilnehmen – vielmehr verlassen sie die Sitzungen häufig frühzeitig

und sind nur selten bis zum Ende einer Sitzung anwesend. Ein solches Verhalten ist nicht nur respektlos gegenüber den ehrenamtlich arbeitenden Kolleginnen und Kollegen, sondern auch eine Geringschätzung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, die berechtigterweise erwarten, dass ihre Anliegen ernst genommen werden. Die Stadtverordnetenversammlung ist kein Ort für Showeinlagen, sondern ein Ort, an dem ernsthafte Politik für unsere Stadt gemacht wird.

Kommunalpolitik lebt vom ernsthaften Diskurs und der verantwortungsbewussten Gestaltung unserer Stadt. Wer ein politisches Mandat übernimmt, trägt eine Verpflichtung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Ehrenamtliches Engagement bedeutet, Zeit und Kraft in das Gemeinwohl zu investieren. Wir als CDU-Fraktion in Wetzlar nehmen diese Verantwortung an und setzen uns weiterhin mit voller Kraft für eine sachorientierte, zukunftsgerichtete Kommunalpolitik ein. Gleichzeitig fordern wir, dass ehrenamtliches Engagement – sei es in Vereinen, in sozialen Einrichtungen oder in der Politik – die Wertschätzung erfährt, die es verdient. Ohne die unermüdete Arbeit von Ehrenamtlichen wäre unsere Stadt nicht das, was sie heute ist: ein lebenswerter, vielfältiger und lebendiger Ort.

Zuwanderungsproblematik

SPD hat den Schuss noch immer nicht gehört Hoffentlich kann sich Union durchsetzen

(red). Als US-Vizepräsident J.D. Vance zur Migration in Deutschland bei der Münchener Sicherheitskonferenz sinngemäß erklärte, dass Deutschland nicht in der Lage sein wird, Millionen Einwanderer aus Ländern aufzunehmen, „die kulturell völlig unvereinbar mit Deutschland sind“, wurde er sofort kritisiert, obwohl er in der Sache völlig recht hat. Kritisiert u.a. vom SPD-Innenpolitiker Helge Lindh, der gegenüber der Zeitung „Die Welt“ zum Vance-Vorwurf erklärte: „Fakt ist, dass deutsche und zum Teil auch europäische Maßnahmen im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes zur Senkung irregulärer Migration und Ordnung von Zuwanderung insgesamt wirken.“

Typisches Politiker-Geschwätz, Lyrik, kein einziges Problem gelöst. Dass auch die SED/Linkspartei Vance kritisierte, war klar, weil man selbst nach wie vor ja für eine Politik der offenen Grenzen ist. Wer für eine Politik der offenen Grenzen ist, der, das muss

man politisch so hart formulieren, ist in der heutigen Zeit einfach nicht mehr dicht.

SPD besteht auf Einbürgerungsgesetz

Unterschiedliche Auffassungen zwischen Union und SPD gibt es bezüglich der schnelleren und vereinfachten Einbürgerung. Zur Erinnerung: Dieses Gesetz wurde mit den Stimmen von SPD, Grünen und FDP gegen Ende der letzten Legislaturperiode beschlossen mit dem Ziel, Menschen schneller die Einbürgerung zu ermöglichen, und zwar weitgehend ohne Rücksicht darauf, ob jemand hier integriert ist oder nicht. De facto ist es ein Rechtsanspruch. Etwas, was weltweit einzigartig ist und dazu führt, dass die deutsche Staatsbürgerschaft veramscht wird, denn nach dem neuen Gesetz kann auch jemand eingebürgert werden, der erstens kein Deutsch versteht, der zweitens vorbestraft ist (kein Kapitalverbrechen) und der drittens von Sozi-

alleistungen lebt. Willkommen im Schlaraffenland Deutschland.

CDU hinters Licht geführt?

Im Sondierungspapier von SPD und CDU einigte man sich darauf, was scheinbar gut klingt, den Familiennachzug für subsidiär, also zeitlich begrenzt, schutzberechtigter Flüchtlinge auszusetzen. Dies sind rund 12.000 pro Jahr. Im Gegensatz zum gesamten Familiennachzug, der bei ca. 120.000 pro Jahr liegt. Davon ist nicht die Rede. Konterkariert wird diese „Einsparung“ dadurch, dass aufgrund des neuen Einbürgerungsgesetzes bereits im Jahr 2023 rund 75.000 Syrer plötzlich zu deutschen Staatsbürgern wurden, weil sie schon entsprechend lange in Deutschland sind.

Familiennachzug durch die Hintertür

75.000, die jetzt plötzlich Deutsche sind und die als Deutsche das Recht haben, ihre Familie nachzuholen. 75.000 in einem Jahr, Dop-

pelstaatler. Und wer um das generative Verhalten weiß, weiß auch, dass syrische Familien häufig genug aus 6, 8 oder auch mehr Personen bestehen. Damit wird das scheinbare Zugeständnis ins Gegenteil verkehrt.

Was macht Union?

Die CDU, die sich selbst in den Verhandlungen extrem geschwächt hat, weil sie strategisch sehr vieles völlig falsch gemacht hat, wird, so ist die Befürchtung, nicht die Kraft haben, sich in einer Koalitionsvereinbarung auf das mit der SPD zu einigen, was im Sinne Deutschlands zwingend notwendig wäre. Sollte es anders sein, es wäre zu schön, um wahr zu sein. Eine Migrationswende ist dies allerdings dann definitiv nicht.

IM
WETZLAR-
KURIER
INSERIEREN



„Mit dem Zweiten sieht man besser“?

ZDF manipulierte und log Zuschauer an

(red). Es gab vor Jahren den Slogan „Mit dem Zweiten sieht man besser“. Diese Zeiten sind lange vorbei. Mit dem Zweiten sieht man nur noch Rot-Grün-Links.

Dreiste Manipulation

Vor der Bundestagswahl gab es im ZDF den sogenannten „Schlagabtausch“, bei dem die Spitzenvertreter von FDP, BSW, Linken, Grünen und AfD sowie CSU gemeinsam miteinander diskutierten. Was allerdings dem unbefangenen Zuschauer übel aufstieß war, dass die Zuschauer im Studio ausschließlich bei der SED/Linkspartei und bei den Grünen klatschten. Nicht einmal höflicher Begrüßungsapplaus für die anderen Kandidaten. Das wäre das Mindeste gewesen. Offensichtlich eine sehr einseitige Auswahl des Publikums. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass man Studenten von der Humboldt-Universität Berlin und der Freien Universität Berlin eingeladen hatte. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Glatte Lüge

ZDF-Redakteur Dominik Rzepka musste anschließend einräumen, dass man die Unis extra angeschrieben und eingeladen habe. Zur Rechtfertigung erklärte das ZDF anschließend,

dass man auch die liberale Friedrich-Naumann-Stiftung angefragt habe. Glatt gelogen, denn die Stiftung stellte klar: „Eine solche Anfrage hat es nie gegeben.“ Daraufhin zog das ZDF seine Behauptung, die Stiftung sei kontaktiert worden, zurück. Dreister geht es nicht, manipulativer geht es nicht.

Zweiter ZDF-Manipulations-Skandal

Nach dem CDU-Bundesparteitag berichtete das ZDF über eine Merz-Rede und eine Merz-Aussage zum Thema AfD. Merz hatte unter sehr großem Beifall (!) der Delegierten Folgendes gesagt: „Wir werden mit dieser Partei, die sich Alternative für Deutschland nennt, nicht zusammenarbeiten. Vorher nicht, nachher nicht. Niemals!“ Was machte das ZDF? Die Redaktion blendete ein Bild aus dem Plenum des Parteitages ein, auf dem die Delegierten schweigend mit skeptischem Blick und verschränkten Armen zu sehen waren. Dazu die Stimme der Redakteurin: „Trotzige Zustimmung auch bei den Delegierten aus West wie Ost.“ Damit sollte offensichtlich der Eindruck vermittelt werden, dass selbst die eigenen Leute Merz nicht trauen, seine Zusagen in Richtung AfD einzuhalten.

Eine klassische Manipulation, die nicht nur journalistisch unseriös ist, sondern presserechtlich schlicht rechtswidrig, wie Carsten C. Brennecke, Rechtsan-

walt für Presserecht, zutreffend formulierte. Mit diesem Bericht knüpft im Übrigen das ZDF nahtlos an seine gerichtlich verbotene Correctiv-Falschberichterstattung (!) vom Frühjahr des letzten Jahres an.

Zwangsgebühren abschaffen

Wer wie das ZDF nachweislich so einseitig manipuliert, und wenn man sich die Mühe macht, bei der ARD nachzuschauen, fällt es nicht schwer, ähnliche Beispiele zu finden, der muss sich nicht wundern, wenn viele Bürger zunehmend sagen, diese Zwangsveranstaltung, diese Zwangsgebühren sollten ersatzlos gestrichen werden. Wer in Zukunft ohne Zwangsgebühren ARD oder ZDF schauen möchte, möge dies tun, aber dann wären die Sender gehalten, sich selbst um Einnahmen zu bemühen. Vielleicht gelingt es ihnen dann ja, unter Wettbewerbs- und marktwirtschaftlichen Gründen heraus, ein Programm zu gestalten, das die Menschen tatsächlich interessiert.

Täglich 6 Millionen Euro für ZDF

Dieses einseitige Aktivisten-Stadl namens Zweites Deutsches Fernsehen erhält täglich 6 Millionen Euro oder umgerechnet pro Jahr etwa 2,2 Milliarden Euro Zwangsgebühren. Zeit, dass eine neue Bundesregierung in Kooperation mit den Ländern diese **linke Gehirnwäsche** durch Geldentzug stoppt.

Deutsche Staatsbürgerschaft als Ramschware

Eingebürgert, ohne ein Wort deutsch zu sprechen

(red). Im Rahmen des Wahlkampfes tourte der seinerzeitige Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) durch die Lande, um unter anderem sich lobend über die Errungenschaften des neuen Staatsbürgerschaftsrechtes auszulassen. Mit stolz geschwellter Brust gratulierte er in Nürnberg einer Dame, die aus der Türkei stammt, zur Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft, was diese offensichtlich nicht verstand, denn der anwesende Neffe musste übersetzen, da sie nicht in der Lage war, deutsch zu verstehen, geschweige denn zu sprechen. Und das, obwohl sie seit Jahrzehnten in Deutschland wohnt.

Sie will SPD wählen

Das war wahrscheinlich die entscheidende Kernbotschaft des Besuchs von Scholz, denn durch die Gesetzesänderungen versucht die Ampel, sich im Grunde genommen ein eigenes neues Wahlvolk zu schaffen, das mit Deutschland nicht mehr viel zu tun hat.

Staatsbürgerschaftsrecht rückgängig machen

Es muss eine erste Aufgabe einer neuen Bundesregierung sein, dieses unsägliche Staatsbürgerschafts- und Einbürgerungsrecht komplett rückgängig zu machen. Wenn ein Ausländer, der in Deutschland seit vielen Jahren lebt, hier arbeitet, sich untadelig verhalten hat, in der Lage ist, mit seinem Einkommen für das Auskommen seiner Familie zu sorgen, bereit ist, sich mit Deutschland zu identifizieren, mit seinen Sitten, Gebräuchen und vor al-

len Dingen Gesetzen, ohne dass ihm jemand seine kulturelle Identität abspenstig machen will, dann kann man am Ende eines langen Integrationsprozesses jemandem die deutsche Staatsbürgerschaft verleihen. Dies sollte als Wert empfunden werden, für den es sich einzusetzen lohnt, so dass man am Ende des Tages auch stolz darauf sein darf, Deutscher geworden zu sein, weil dieses Ziel nicht jeder erreichen wird. Man muss von vorneherein klarmachen, dass jeder, der als Ausländer straffällig wird, sein Anrecht auf den Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft verliert. Dies hat ohne jeden Zweifel disziplinierende Wirkung und trägt im Übrigen auch dazu bei, dass kriminelle Ausländer, die dann keine „Deutschen“ oder „Doppelstaatler“ sind, auch in das ursprüngliche Heimatland zurückgeführt werden können, wenn es sich um Kapitaldelikte handelt.

Das gibt es nur in Deutschland

Kein Land der Welt verramscht derart seine eigene Staatsangehörigkeit. Kanada, Australien, USA, europäische Staaten haben knallharte Bedingungen, wenn man die jeweilige Staatsbürgerschaft erreichen will. Voraussetzungen sind Kenntnis von der Geschichte des Landes, sprachliche Fähigkeiten, Einkommenssicherheit, Anerkennung der jeweiligen Kultur, Gesetzzestreue und anderes mehr. Und dann macht es durchaus am Ende dieses langen Prozesses Sinn, jemanden aufzunehmen, der dies dann als Ehre empfindet. Und genau so muss es sein und nicht anders.



Eines der wohl größten Verbrechen in der Geschichte der Menschheit

Der islamistische Terror geht in Deutschland in einen Bürgerkrieg über, immer mehr Kinder sterben, immer mehr Frauen werden vergewaltigt, Messerangriffe nehmen drastisch zu, die Gewalt explodiert, der öffentliche Raum ist zur Gefahrenzone geworden. In den Schulen stürzt das Bildungsniveau ab, der durchschnittliche IQ der Bevölkerung sinkt, Konzerne und Leistungsträger wandern ab, die Infrastruktur zerfällt, Andersdenkende werden verfolgt und kriminalisiert: Überall in Staat und Gesellschaft sind die Zerfallserscheinungen unübersehbar. **Deutschland und Europa werden unwiederbringlich zerstört.**

Ein Buch für alle, die die Hintergründe der aktuellen Entwicklungen verstehen wollen – schockierend, unbequem, aber unverzichtbar!

Werner Reichel: *Endspiel – Der Multikulticrash* • gebunden • 383 Seiten • Best.-Nr. 991 330 • 23,- €

»Deutschland liegt längst auf der Intensivstation, allerdings ist weit und breit kein Arzt in Sicht, sondern nur linke Scharlatane.« *Werner Reichel*

Heftiger Plagiatsvorwurf an Habeck

Mediale Kumpanei: Schutz statt Aufklärung

(red). Einer der bekanntesten Plagiatsjäger ist der Österreicher Stefan Weber, der nicht nur Thesen von Baerbock zu Fall gebracht, sondern jetzt auch Robert Habecks Dissertation untersucht hat und zu einem vernichtenden Urteil kommt. Vorwurf des Gutachters, dass Habeck unwissenschaftlich und unehrlich beim Zitieren vorgegangen sei. Er habe im großen Stil vorgetäuscht, Geistesgrößen im Original gelesen zu haben, während er seine Quellen aus den Arbeiten anderer Wissenschaftler nur abgeschrieben habe.

Vernichtendes Urteil

Weber sagt über Habeck Folgendes: „Es finden sich in der Dissertation von Robert Habeck mannigfaltige Quellen und Zitats-Plagiate sowie Text-Plagiate. Die Quellenarbeit von Robert Habeck ist in Summe als ver-

fehlt und unwissenschaftlich zu bezeichnen.“

Habecks Rechtfertigungs- bzw. Vertuschungsversuche – und die Wahrheit

In einer Stellungnahme zu NIUS-Vorwürfen bezüglich der Plagiate erklärte Habeck verharmlosend, es gehe „um Ungenauigkeiten in den Fußnoten“. Dies ist falsch, da Zitate zum Quellenplagiat immer ein Bruch mit den geltenden akademischen Vorschriften sind. Habeck behauptet außerdem, dass zum Zeitpunkt des Schreibens seiner Doktorarbeit im Jahr 2000 andere Zitierregeln g galten hätten. Auch dies ist falsch. Weiter unterstellt er, dass der österreichische Plagiatsjäger von NIUS dafür bezahlt worden sei, ein Plagiatsgutachten zu erstellen. Auch dies ist falsch. Weber wurde von NIUS weder bezahlt, noch bezahlt.

Weiter erklärt Habeck, dass sich die Plagiatsvorwürfe gegen ihn zudem auf seine Frau erstrecken würden, was ausdrücklich nicht stimmt. Diese spielt in der Berichterstattung überhaupt keine Rolle.

Das Versagen der Medien

Rot-grüner Haltungsjournalismus in vielen Redaktionsstuben führt immer wieder dazu, dass mit zweierlei Maß gemessen wird. Es ist noch nicht lange her, dass die Tagesschau an prominenter Stelle über angebliche Plagiate von Alice Weidel (AfD) berichtete. Inhaltlich herausgekommen ist nichts. Zu erinnern ist an die länger zurückliegenden öffentlichen Hinrichtungen der früheren Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU), die dann ihren Dokortitel aberkannt bekam und konsequenter-

weise von ihren Ämtern zurücktrat. Zu erinnern ist an die großen Kampagnen gegen den früheren Verteidigungsminister Karl Theodor zu Guttenberg (CSU), dessen Dokortitel ebenfalls aberkannt wurde. Er trat daraufhin zurück. Man erinnert sich an die freundlich-harmonische Begleitung der ehemaligen Berliner Regierenden Bürgermeisterin Franziska Giffey (SPD), die einfach pro-aktiv ihren Dokortitel abgab und heute weiter im Senat von Berlin tätig ist. Man stelle sich einmal vor, Friedrich Merz wäre von solchen Vorwürfen aktuell betroffen. Die Medien würden auf ihn einschlagen.

Zeitungen als Büttel der Grünen

Der eigentliche Skandal, losgelöst von der Person Habeck und dem Plagiatsvorwurf, ist noch etwas anderes. Weber hat im Vorfeld seine detaillierte Analyse mit Plagiatsfunden zwei Redakteuren der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ (FAZ) mitgeteilt in der Erwartung, dass diese recherchieren. Der eine Redakteur schrieb Weber, er habe „keine Zeit“, der andere empfahl ihm offen, das Material lieber nicht vor den Wahlen zu veröffentlichen. Als Weber kurze Zeit später an die Öffentlichkeit ging, war die Gegenseite, oh, Wunder, bestens vorbereitet. Man wusste auf Seite der Grünen, was kommen wird und hat vor der Veröffentlichung in einigen Medien eine „Entwarnung“ vorweggeschickt. In der taz konnte man lesen, dass Habeck den Plagiatsvorwürfen zuvorkomme. Im „Münchner Merkur“ und der „Süddeutschen Zeitung“ wird in ähnlicher Wortform das Ganze heruntergespielt.

Als Verteidiger präsentierte Habeck Professor Gerald Haug, Präsident der Deutschen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Dieser ist fachfremd. Er ist Palio-Klimatologe, der mit der Literaturwissenschaft wenig zu tun hat. 2019 war er Gast der Grünen auf ihrem Sommerfest. Spätestens an diesem Beispiel wird deutlich, mit welcher Doppelmoral viele Journalisten in Funk, Fernsehen und Zeitungen arbeiten.

Wird der Polizeibeauftragte des Bundes nun endlich abgewickelt?

(red). Hier gibt es zumindest hoffnungsvoll stimmende Signale aus Berlin, dass dieser hochdotierte Posten, den der frühere SPD-Abgeordnete Grötsch innehat mit mehr als 13.000 Euro im Monat, abgeschafft wird. Es wäre einer von annähernd 50 Beauftragten, der erst Anfang 2024 neu eingerichtet wurde. Nun könnte man meinen, dass ein „Polizeibeauftragter“ die Aufgaben hat, die Interessen und Rechte der Polizeibeamten gegenüber Staat und Regierung zu vertreten.

Misstrauen gegen Polizei

Weit gefehlt. Seine Aufgabe ist es, strukturelle Mängel und Fehlentwicklungen bei der Polizei (!) und „mögliches Fehlverhalten von Beschäftigten der Polizeibehörden“ zu untersuchen sowie die Verletzung von Grundrechten durch Polizeibeamte (!). In der Gesetzesbegründung hieß es seinerzeit, man fürchte „extremistische Einstellungen unter den Angehörigen der Polizei“. „Ein klarer Akt des Misstrauens gegenüber unserer Polizei“, so Pro-Polizei-Vorsitzender Hans-Jürgen Irmer, „die sich 365 Tage und Nächte im Jahr für die Innere Sicherheit einsetzt, von Radikalen aller Art angreifen, beschimpfen, bepöbeln lassen muss und immer noch Contenance zu wahren hat, was sicherlich

sehr schwerfällt, denn es wird gelegentlich vergessen, dass Polizeibeamte auch Menschen sind – und keine Bullen! Gruß in diesem Kontext an SED/Linkspartei und Grüne.

35 Verfahren hat Grötsch seit dieser Zeit an sich gezogen. Die Bundespolizei hat darauf hingewiesen, dass nicht ein einziges Fehlverhalten aufgedeckt worden sei. Das rechtsstaatlich Bedenkliche an diesem Polizeibeauftragten ist, dass er unter Umgehung des Disziplinarrechts, der Widerspruchsmöglichkeiten für Polizeibeamte Fälle direkt an sich ziehen kann, die ihm in denunziatorischer Weise auch anonym angezeigt werden können. Dieser Polizeibeauftragte mit immerhin 18 Mitarbeitern, auch die sind ersatzlos zu streichen, kollidiert mit dem Gewaltenteilungs- als auch dem Demokratieprinzip des Grundgesetzes, denn hier soll eine exekutive Ermittlungsstelle die Arbeit der Justiz übernehmen, jedoch ohne das Ziel der Einzelfallgerechtigkeit, um ohne (!) demokratisches Mandat strukturelle Veränderungen herbeizuführen.

Auch hier wird es spannend werden, wer sich final durchsetzen wird. Es bleibt zu hoffen, dass die guten Argumente der Deutschen Polizeigewerkschaft der Bundespolizei Gehör finden.

Ihr Zuverlässiger Partner in Sachen...

- Heizung
- Kundendienst
- Sanitär
- Badgestaltung
- Klempnerei
- Solar
- Regenwassernutzung
- Zentralstaubsauger



Wir helfen ... wenn's mal tropft!

SHK ZERT Eine Meisterleistung der SHK-Fachbetriebe

faulhaber GmbH

Leckortung - Bautrocknung - 24-Std.-Service
Thermografie - Schimmelpilzanalyse
- Komplett-Service -

Kaiser Friedrich Straße 8
35619 Braunfels
Tel. 06442-95 33 80 - Fax 06442-95 33 815

www.faulhaber-sanitaer-heizung.de
info@faulhaber-sanitaer-heizung.de

Hain Bedachungen GmbH

Dächer - Fassaden
Abdichtungen - Gerüstbau
Dachentwässerung

KONTAKT

Auf der Stücke 23-25
35708 Haiger-Rodenbach

Telefon 02773/912660
Telefax 02773/ 912661
www.hain-bedachungen.de

access

Tankstelle

- 24 h geöffnet
- Autowaschanlage auch für Transporter
- LPG-Diesel-Super
- große Shopauswahl
- frisches Popcorn

Inhaber:
Karsten Strickmann
Hermannsteiner Str. 30
35576 Wetzlar
Tel.: 06441 - 36 333

AUTOHAUS KIEFER

Riesen-Auswahl.
Persönliche Beratung.
Günstigste Preise.

Zum Tiefengraben 2 · 35647 Waldsolms
Tel. 06085/98 21-30 · kiefer-kraftsolms.de

NISSAN  BOSCH Service  WUNSCH AUTO Spezialist 

Dekorieren durch Eloxieren

Dekorative Oberflächen von Aluminiumwerkstoffen – auch in verschiedenen Farben – gewinnen in unterschiedlichen Branchen immer mehr an Bedeutung. Durch adsorptive Färbefahrverfahren können die Schichten gleichmäßig eingefärbt werden. Matte dekorative Oberflächen erzielen wir in einem Sandstrahlverfahren. Gerne beraten wir Sie und fertigen Muster für Sie an.



Hernee-Strasse 1
D-35753 Greifenstein-Beilstein
Tel.: +49 (0) 27 79 - 71 07-0
Fax: +49 (0) 27 79 - 71 07-29
info@hartanodic.de
www.hartanodic.de

HERNEE HARTANODIC GmbH
Gesellschaft für Oberflächentechnik

Burgmännern am Kalsmunt

(T.R.) Die frisch gekürten Burgmännern, das Ehepaar Parsch aus Wetzlar, hat gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Fördervereins Kalsmunt, Thorsten Rohde, den Kalsmunt besucht. Die Parschs haben sich durch herausragendes Engagement - ebenso wie der erste Burgmann Klaus Neumann - hervorgetan und um den Kalsmunt verdient gemacht. Auf dem Bild zeigen beide stolz ihre Kalsmunt-



duplikate aus dem 3-D-Drucker. Diese sind individuell gefertigt von Thorsten Feindler aus Wetzlar. Rohde präsentiert ein Duplikat des sog. Kalsmuntpfennigs. Dieser ist einem mittelalterlichen Original nachempfunden, welches aus einem bei Nauborn gefundenen Münzschatz stammt. Er ist aus Zartbitterschokolade und Nougat von der Bäckerei Biedenkopf gefertigt. Auf Bestellung über info@foerdereverein-kalsmunt.de können Exemplare für 19 Euro erworben werden.

Am **Samstag, 14.6.** findet am Turm von 18 Uhr bis 19.30 Uhr ein Bläserkonzert als Klappstuhlkonzert statt. Der Turm ist dann auch geöffnet. Karten zum Preis von 25 Euro pro Person können unter: info@foerdereverein-kalsmunt.de bestellt werden.

Testament, Patientenverfügung – was ist wichtig im Alter? Oberstleutnant a.D. Horst Ryba 60 Jahre Mitglied

(wh). Früher wurden Soldaten zu Beginn eines Quartals als Wehrpflichtige einberufen oder traten als Zeitsoldaten in die Bundeswehr ein. Viele wurden anschließend Mitglied im Deutschen Bundeswehrverband, der Interessenvertretung der Soldaten. Jahre später werden sie für eine langjährige Mitgliedschaft geehrt. In diesem Quartal wurde die Ehrung für eine 60-jährige Mitgliedschaft Oberstleutnant a.D. Horst Ryba zu teil. Der Vorsitzende der ERH im Landesverband West, Hauptmann a.D. Guido Hedemann, überreichte die Urkunde des Bundesvorsitzenden an Horst Ryba. Neben der Überreichung der Urkunde im feierlichen Rahmen bietet eine solche Veranstaltung auch die Möglichkeit, die Mitglieder zu informieren. Der Vorsit-

zende der Kameradschaft der Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen (ERH),

sitzenden des Bezirks 1 (Köln-Bonn) gewonnen zu einem wichtigen Thema die



Foto (wh): Hauptmann a.D. Guido Hedemann (re), Vorsitzender der ERH im Landesverband West, überreicht Oberstleutnant a.D. Horst Ryba die Urkunde für 60-jährige Mitgliedschaft, daneben Oberstleutnant a.D. Bernd Kraft, der Vorsitzende der ERH Wetzlar

Oberstleutnant a.D. Bernd Kraft, hatte den Bezirksvor-

Wetzlarer Mitglieder zu informieren. Hauptmann a.D. Volker Jung ist erwiesener Experte zu den Themen Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht Ehegatten-Notvertretungsrecht und Testament.

Jung machte deutlich, wie wichtig die Erstellung dieser Unterlagen ist und warum sie in schriftlicher Form abgefasst werden sollten, um Rechtswirksamkeit zu erlangen. Die Patientenverfügung sei wichtig, wenn man in das Krankenhaus komme und nicht mehr selbst eine Entscheidung treffen könne. Jeder Arzt frage heute vor der Behandlung, ob eine Patientenverfügung vorliege. Auch die Bedeutung der Vorsorgevollmacht stellte Jung vor, die möglichst auf mehrere Personen aufgeteilt werden sollte. Um Streitigkeiten zu verhin-

dern, sollte ein Testament aufgestellt werden. Am besten mit einem Rechtsanwalt, weil dann selbiges in einem Zentralregister hinterlegt werde.

Insofern war der Informationsnachmittag ein wichtiger Beitrag nicht nur für Ältere, denn auch Jüngere sollten an eine Patientenvollmacht besitzen.

MessePro
FOR ALWAYS. FAIR.

Ihr **ERFOLG** auf der Messe beginnt hier!

www.messepro.de

Nachlese

Ehrung für langjährige Treue zum VdK Garbenheim

(S.D.) Im evangelischen Gemeindehaus Garbenheim fand die Weihnachtsfeier des VdK Garbenheim statt. Über 60 Mitglieder waren der Einladung zur Weihnachtsfeier bei Kaffee und Kuchen gefolgt.

Der Vorsitzende Gerald Thamm begrüßte neben

Ingeborg Koster und Frau Bernauer-Münz als Vertreterin des Magistrates der Stadt Wetzlar.

Zu Beginn der Veranstaltung sorgte der Schulchor der Garbenheimer Grundschule unter der Leitung von Schulleiterin Claudia Otto für die musikalische

Teilnehmern noch einen kleinen Weihnachtsquiz.

Im Anschluss wurden die Mitglieder Elvire Lautz und Ingeborg Koster im feierlichen Rahmen durch die Kreisverbandsvorsitzende B. Keiner und den Vorsitzenden G. Thamm für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im VdK Ortsverband Garbenheim geehrt.

Der stellvertretende Vorsitzende Edgar Reinhardt informierte danach wie in den Jahren zuvor die Mitglieder anhand einer Präsentation über die Einzelheiten der geplanten Tagesfahrt.

Die Tagesfahrt wird durch die Firma Gimmler durchgeführt und findet am 03.05.2025 statt. Ziel der Fahrt ist Willingen. Hier steht als erstes die Besichtigung der Willinger Glasmanufaktur auf dem Programm. Im Anschluss wird zur Mühlenkopfschanze

weitergefahren. Hier kann die Umgebung rund um die Mühlenkopfschanze erkundet werden. Die Teilnehmer, die sich trauen und schwindelfrei sind, haben die Möglichkeit den Skywalk Willingen, der sich in unmittelbarer Nähe der Schanze befindet zu besuchen. Den Abschluss der Fahrt rundet ein gemeinsames Essen in der Gaststätte „Zur Ochsenburg“ in Weimar bei Marburg ab.



(Foto: S. Dross) v.l.n.r.: B. Keiner, I. Koster, E. Lautz, G. Thamm den VdK Mitgliedern, die Vorsitzende des VdK-Kreisverbandes Wetzlar Bärbel Keiner, die Ortsvorsteherin

Unternehmung der Weihnachtsfeier. Zum Abschluss veranstaltete die Schulkin-

40 Jahre Bundeswehr-Shop und Reitsport Henning in Breitscheid

Seit 40 Jahren betreibt Heike Henning erfolgreich ihr Ladengeschäft in der Gar-

tenstraße in Breitscheid. Die langjährige Pferdebesitzerin und begeisterte Sport-

Artikel umfasst das große Sortiment noch eine breite Auswahl für Reiter, Wande-



tenstraße in Breitscheid. Die langjährige Pferdebesitzerin und begeisterte Sport-

Sie startet ein einem kleinen Raum mit nur 20qm,

qm umziehen konnte. „Der Schwerpunkt in meinem Sortiment liegt klar bei den Selbstschutzartikel, Schreckschusswaffen, Luftgewehren und Freizeit-Armee-Bekleidung mit Zubehör“, so die kompetente Inhaberin.

Neben den genannten

rer, Schützen, Camper und freizeitbegeisterte Menschen. Das Liebhabergeschäft ist über die regionalen Grenzen bekannt und mehrere Generationen haben sich mittlerweile die Klinke zum Einkaufen in die Hand. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

HORSTEN
Ihr Notar in Wetzlar

Roland Horsten

Liegen Sie richtig?

Ein kleiner Satzgeber, glücklich zu sterben

Einladung zur Buchvernissage
Buchpräsentation mit Wein und Geist

Donnerstag, 24. April 2025 um 17 Uhr
Wetzlar, Am Leitz-Park 4
Anmeldung bis 17.04.2025: QR-Code

Rock'n'Roll

SPIDER MURPHY GANG

„mir schpuin eh nix anders“

Buderus Arena Wetzlar
Sa. 25.10.25

TICKETS reservix eventim
und allen bekannten VK-Stellen
www.kb-live-events.de

INFOS

Aus der Arbeit der CDU Kreistagsfraktion Lahn-Dill

-Anzeige-

CDU-Kreistagsfraktion Lahn-Dill besucht den Steirer Ball:

Ein Abend voller Tradition und Geselligkeit



(N.P.) Im März fand in Wetzlar der mit Spannung erwartete Steirer Ball der deutsch-österreichischen Gesellschaft statt, der nicht nur ein Highlight im Veranstaltungskalender der Region ist, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit für die CDU Lahn-Dill, die

kulturellen Wurzeln der Steiermark zu feiern. Die CDU Lahn-Dill war zahlreich erschienen, um an diesem festlichen Abend teilzunehmen. Der Steirer Ball, der für seine traditionelle steirische Musik, köstliche Spezialitäten und eine herzliche Atmosphäre be-

kannt ist, bot den perfekten Rahmen für einen Austausch zwischen Politik und Bürgern. Die Veranstaltung zog nicht nur lokale Gäste an, sondern auch zahlreiche Besucher aus den umliegenden Regionen, die die steirische Kultur und Gastfreundschaft erleben wollten. Die

steirische Musik sorgte dafür, dass die Tanzfläche schnell gefüllt war und die Gäste bis spät in die Nacht hinein feierten. Die CDU Lahn-Dill zeigte sich begeistert von dem abwechslungsreichen Programm und der lebendigen Atmosphäre, die den Ball prägte.

CDU - Fraktion beklagt Welle an Vandalismus

(J.V.) Die CDU Kreistagsfraktion meldete, dass in diesem Wahlkampf in einem bisher noch nicht dagewesenen Umfang Plakate der Partei zerstört und be-

schmiert werden. Insbesondere seit der Bundestagsabstimmung zum Zustrombegrenzungs-gesetz hätte eine Welle des Vandalismus eingesetzt. Im Herborner Stadtgebiet hätten beispielsweise nahezu alle Plakate ausge-

schmiert werden. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurden Wahlplakate der CDU in der Bahnhofstraße in Leun-Stockhausen angezündet. Die Freiwillige Feuerwehr Stockhausen rückte aus und löschte den Brand, die Plakate wurden voll-



Bild rechts zeigt die Überreste der verbrannten Plakate in Leun-Stockhausen (Bildquelle: FFW Stockhausen). Bild links zeigt ein beschmiertes Plakat in Herborn.

schmiert werden. Insbesondere seit der Bundestagsabstimmung zum Zustrombegrenzungs-gesetz hätte eine Welle des Vandalismus eingesetzt. Im Herborner Stadtgebiet hätten beispielsweise nahezu alle Plakate ausge-

schmiert werden. Insbesondere seit der Bundestagsabstimmung zum Zustrombegrenzungs-gesetz hätte eine Welle des Vandalismus eingesetzt. Im Herborner Stadtgebiet hätten beispielsweise nahezu alle Plakate ausge-

ständig zerstört. Die Polizei ruft Zeugen auf, sich bei der Dienststelle Wetzlar (06441 / 9180) mit Hinweisen zu melden. Ein solches Ausmaß an Sachbeschädigungen und gar Brandstiftungen sei bisher einmalig, heißt es aus der Partei. Dazu erklärte der Johannes Volkmann abschließend: „Wir werden uns nicht einschüchtern lassen und treten gradlinig für unsere Überzeugungen ein.“

Linke und Grüne wollen „Fahren ohne Fahrschein“ im Lahn-Dill-Kreis legalisieren

(L.M.) Die Fraktion DIE LINKE beantragte jüngst im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises, der Lahn-Dill-Kreis wolle auf den VLDW (Verkehrsbund Lahn-Dill-Weil) dahingehend einwirken, künftig standardmäßig auf die Stellung eines Strafantrags zu verzichten und damit das sogenannte „Schwarzfahren“ legalisieren. Das Fahren ohne Fahrschein in Bus und Bahn erfüllt in der Regel den Straftatbestand des Erschleichens von Leistungen gem. § 265a Abs. 1 StGB. Allerdings handelt es sich um ein Delikt, das nur auf Antrag verfolgt wird.

Bei der Partei DIE LINKE hält man dieses Delikt nun offenbar ganz generell nicht für strafwürdig und auch Die Grünen unterstützen den Antrag, schließlich sei das Fahren ohne gültigen Fahrschein nur „Kleinkram“, so Martin Krohn von Bündnis 90/Die Grünen. Im verheißungsvollen Zusammenschluss von Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE hatte man in der Vergangenheit auf Bundesebene bereits den Versuch unternommen, die Strafbarkeit des „Schwarzfahrens“ gänzlich aus dem Strafgesetzbuch zu streichen – glücklicherweise erfolglos.

Im Kreistag argumentierten Linke und Grüne, an der Erhebung eines erhöhten Personenbeförderungsentgelts solle festgehalten werden, bloß die Strafverfolgung solle nach ihrer Vorstellung künftig entfallen. „Keine gute Idee“, findet Leo Müller (CDU) und erklärt hierzu: „Ein erhöhtes

Beförderungsentgelt darf nach ständiger Rechtsprechung von Minderjährigen nicht erhoben werden. Einerseits zu verlangen, dass alle Fahrgäste einen gültigen Fahrschein haben, andererseits aber von jed-



Leo Müller

weder Konsequenz bei Verstößen abzusehen, produziert ein strukturelles Vollzugsdefizit. Wollen wir Jugendlichen wirklich ein solch gleichgültiges Verhältnis zur Befolgung von Gesetzen vermitteln?“ Wenn Linke und Grüne eine Einladung zum „Schwarzfahren“ aussprechen wollen, dann mögen sie versuchen, auf Bundesebene Mehrheiten für die Streichung des Straftatbestandes zu organisieren. Mit der CDU dürfen sie dabei jedenfalls nicht rechnen. Denn jede Leistung erfordert eine Gegenleistung; im Grundsatz durch den Profiteur der Leistung, in begründeten Ausnahmefällen kann – etwa aus sozialpolitischen Gründen – der Staat einspringen. Irgendjemand muss aber die Kosten tragen. Das ist grundsätzlich und auch mit dem Öffentlichen Personennahverkehr so.

Berufliche Bildung stärken

Azubi-Wohnen im Hessischen Landgestüt Dillenburg

(N.P.) Um die Rahmenbedingungen für die berufliche Ausbildung langfristig zu verbessern, prüft die Hessische Landesregierung, ob sog. Azubi-Cami bzw. Azubi-Wohnheime ermöglicht werden können. Ein gemeinsamer Antrag von CDU und SPD fordert nun den Kreisausschuss auf, zu prüfen, ob ein solches Vorhaben im Hessischen Landgestüt in Dillenburg umgesetzt werden kann.

Der Nordkreis des Lahn-Dill-Kreises ist bezogen auf das verarbeitende Gewerbe der Kreis mit der höchsten Industriedichte in Hessen und daher auch bedeutender Berufsschulstandort. Angesichts des Fachkräftemangels in vielen Branchen können Azubi-Wohnheime einen wichtigen Beitrag leisten, die Attraktivität der dualen Ausbildung zu erhöhen, um so einen Beitrag zur Sicherung von zukünftigen Fachkräften leisten, so Silke Schumacher (CDU) im Kreistag. Auszubildende könnten überregional angeworben -, Pendelzeiten gerade im ländlichen Raum verringert werden.

Die hiesigen Wirtschaftsunternehmen unterstützen ausdrücklich die Idee des Azubi-Wohnens und haben gemeinsam mit der IHK Lahn-Dill bereits konkrete Schritte unternommen und Gespräche mit allen Betroffenen, hinsichtlich der Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten für Auszubildende im Hessischen Landgestüt, geführt.

Die Bereitstellung von Unterkünften für Auszubildende ermöglicht es

darüber hinaus den beiden beruflichen Schulen in Dillenburg sich für sog. Landesfachklassen zu bewerben. In Landesfachklassen werden Auszubildende aus



Silke Schumacher

ganz Hessen an einem Standort im Blockunterricht wochenweise unterrichtet.

Azubi-Wohnen im Hessischen Landgestüt Dillenburg ist ein richtungweisender Schritt zur Stärkung der dualen Ausbildung, so Schumacher, den Berufsschulstandort, und vor allem für die Vielzahl der im Nordkreis ansässigen Unternehmen, um ihnen die Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften zu erleichtern.

„Der Winkler kommt“ – Rückblick auf die bisherigen Ortsteilgespräche

(L.W.) Es hat mich sehr gefreut, dass viele interessierte Bürgerinnen und Bürger den Austausch mit mir gesucht haben, um mich persönlich und mein Programm kennenzulernen und eigene Standpunkte deutlich zu machen, stellte der Herborner Bürgermeisterkandidat Lukas Winkler nach zahlreichen Vorstellungsveranstaltungen im Stadtgebiet fest. Unterm Strich bleibt festzuhalten: Die Ortsteile möchten mehr Wertschätzung

erfahren, da man sich als wichtiger Ideengeber oft nicht wahrgenommen oder vernachlässigt fühlt.

Die Bürgerhäuser müssen erhalten bleiben, um der Dorfgemeinschaft eine Anlaufstelle für das soziale Leben zu ermöglichen. Hier muss es nicht immer die Kernsanierung sein - auch nach und nach lässt sich in Instandhaltung investieren. Ein Plan muss her. Brenzlige Verkehrssituationen müssen aufgelöst und nach-

gebessert werden - hier sind die Erfahrungswerte der ortsansässigen Bevölkerung zentral. Das Thema der wiederkehrenden Straßenbeiträge trifft besonders die Grundbesitzer in Guntersdorf - hier bereiten wir kurzfristig ein Entgegenkommen vor, langfristig müssen wir allerdings über die Form der Straßenfinanzierung sprechen.

Kommunikation ist alles. So konnte Winkler einige Fragen und Anliegen der

Besucher gleich an die zuständige Behörde vermitteln, um eine Klärung herbeizuführen. Es ist wichtig, mit den Menschen in Herborn und den Ortsteilen im ständigen Dialog zu bleiben, um zu wissen, „wo der Schuh gerade drückt“. Bürgermeisterkandidat Lukas Winkler freut sich auf viele weitere Begegnungen im Rahmen der kommenden Ortsteilgespräche und Haustürbesuche vor der Wahl am 04. Mai.

CDU Herborn im Gespräch mit der Firma Herr Fensterbau in Guntersdorf

(L.W.) Im Rahmen der regelmäßigen Betriebsbesichtigungen besuchte die CDU Herborn mit Bürgermeisterkandidat Lukas Winkler die Firma Herr Fensterbau im wunderschönen Stadtteil Guntersdorf. Die beiden Geschäftsführer Jonas und Niklas Herr gaben uns einen interessanten Einblick in die hocheffiziente Produktion in der kürzlich errichteten Produktionshalle, die wegen der gestiegenen Brandschutzaufgaben notwendig wurde. Das Familienunternehmen besteht seit 1962 und hat sich in dieser Zeit stetig weiterentwickelt. In den 70er Jahren spezialisierte man sich auf die Fertigung von Kunststofffenstern in einem Gewerk, das bis dahin vom reinen Schreinerhandwerk dominiert war. Das Unternehmen besticht seit jeher durch Innovationswillen,

Heimatverbundenheit und einen überaus persönlichen Service in Beratung und Handwerk.

Mit dem Bau der neuen Produktionshalle geht das Unternehmen nun den



nächsten Schritt in Richtung Zukunft. Bald können durch die fortschreitende Automation und Effizienzsteigerung beinahe 350

Fenstereinheiten in der Woche produziert werden – vor dem Hintergrund des täglich wachsenden Bedarfs im Bereich der Gebäudeenergieeffizienz ein unverzichtbarer Baustein auf dem

ergänzt wurde, war eine sehr beeindruckende Erfahrung. „Eine Firma ist nur so gut, wie ihre Mitarbeiter“, stellte Jonas Herr fest. Mit über 30 größtenteils langjährigen Mitarbeitern werden die Herausforderungen der Zukunft angegangen. Natürlich bot sich im persönlichen Gespräch auch die Möglichkeit, über die Wünsche der Familie Herr für die heimische Wirtschaftspolitik ins Gespräch zu kommen – hier wünscht man sich die verlässliche und stetige Entwicklung neuer Gewerbegebiete, um die Entwicklung neuer, aber auch bestehender Industriebetriebe zu ermöglichen.

Es ist gut, zu sehen, welches Innovationspotenzial in Herborn und seinen lebenswerten Ortsteilen steckt. Dieses Potenzial gilt es künftig zu pflegen und auszubauen.

CDU Braunfels wägt Chancen und Risiken transparent ab – Pachtvertrag mehrheitlich beschlossen

Bürgerbeteiligung bei Windkraft-Entscheidung gewünscht

(SK) Die Braunfelser Stadtverordnetenversammlung hat im Januar mehrheitlich entschieden an das Unternehmen WPD aus Bremen Flächen für den Bau von Windenergieanlagen im Stadtteil Tiefenbach zu verpachten. Die CDU hat die Argumente Pro und Contra der Verpachtung abgewogen. Jeder CDU-Abgeordnete hatte nach seinem Gewissen entschieden und abgestimmt. Die Folge waren Zustimmung und Ablehnung des Pachtvertrages aus den Reihen der Christdemokraten. Alle weiteren Parlamentarier haben dem Vertrag zugestimmt. Einhellige Meinung der CDU-Stadtverordnetenfraktion ist, dass bei der Frage, ob städtische Flächen für den Bau von Windkraftanlagen verpachtet werden sollen, die Bürgerschaft beteiligt werden soll.

gent und mündig, um sich ihre eigene Meinung zu bilden. Sie sollten die Möglichkeit haben, aktiv mitzubestimmen, statt dass Entscheidungen über ihre Köpfe hinweg getroffen werden. Dabei ist es irrelevant,



Sascha Knöpp

ob jemand für oder gegen Windkraft ist. Vielmehr wird der Bürgerwille transparent“, so Knöpp weiter.

Chancen und Risiken müssen gleichermaßen betrachtet werden

Die CDU sieht sowohl Chancen als auch Risiken im Bau von Windenergieanlagen in Braunfels.

Die Vorteile:

● Finanzielle Einnahmen: Durch die Verpachtung der Flächen könnten jährlich über 750.000 Euro in den Haushalt der Stadt fließen – ein wichtiger Beitrag zur Sicherung und Weiterent-

wicklung unserer Infrastruktur wie auch Stabilisierung der Grundsteuerhebesätze.

● Klimaschutz und Energieeffizienz: Mit Windkraftanlagen kann Braunfels aktiv zur Energiewende beitragen und sich unabhängiger von fossilen Brennstoffen machen.

● Erfahrenes Unternehmen: Der Vertragspartner WPD verfügt über umfangreiche Erfahrung in Planung und Betrieb von Windenergieanlagen. Weit über 2.500 Windenergieanlagen werden erfolgreich betrieben.

Die Risiken:

● Massiver Eingriff in Natur und Landschaftsbild: Die geplanten Anlagen bedeuten die Rodung von mindestens 10 Hektar Wald. Für viele Bürger stellt dies einen drastischen Verlust von Natur- und Erholungsräumen dar.

● Beeinträchtigung der Lebensqualität: Der Bau von Windkraftanlagen bringt nicht nur jahrelange Bauarbeiten und ggf. Lärmbelastung mit sich, sondern auch eine dauerhafte Veränderung des gewohnten Landschaftsbilds. Ebenso bestehen Bedenken hinsichtlich Rotorblatt-Abrieb und Infra-schall. Alle Bedenken und Ängste dürfen nicht einfach

abgetan werden.

● Fehlende Speichermöglichkeiten für Windstrom: Windenergie ist wetterabhängig und kann nicht immer dann erzeugt werden, wenn sie gebraucht wird. Ohne tragfähige Speichersicherungen bleibt die Versorgungssicherheit fraglich und die Kosten trägt letztendlich der Stromkunde.

„Wir als CDU stehen für eine verantwortungsvolle Abwägung und einen respektvollen Umgang mit den unterschiedlichen Positionen“, betont Knöpp.

Bürgerentscheid als demokratischer Weg

Die CDU hatte bereits zwei Anträge für einen Bürgerentscheid gestellt, um den Bürgerinnen und Bürgern eine direkte Mitsprache zu ermöglichen. Diese wurden jedoch von FDP/FWG, SPD und Grünen abgelehnt. Aufgrund der Geschäftsordnung konnte die CDU in der Stadtverordnetenversammlung im Januar keinen erneuten Antrag stellen.

„Wir setzen darauf, dass die Bürger selbst die Initiative ergreifen und die notwendigen Unterschriften für einen Bürgerentscheid sammeln. Das wäre ein starkes Zeichen gelebter Demokratie“, so der Fraktionschef.

FAHRSCHULE BECKER WIR SIND ZERTIFIZIERT Qualidata Zulassung AZAV

- Führerscheinausbildung aller Klassen
- Ferienfahrschule
- BKF Weiterbildung
- Behindertenschulung

Sie finden uns:
 Dillfeld 7c, 35576 Wetzlar
 Auweg 10-12, 35638 Leun-Biskirchen
 Garbenheimerstr. 6, 35578 Wetzlar

Tel.: 06441 – 2093914
 E-mail: kontakt@fahrschulebecker.de
 Homepage: www.fahrschulebecker.de

Wir lösen auch Ihren Bildungsgutschein der Arbeitsagentur ein.

AUTOMATISIERTES MAHNWESEN FÜR MEHR LIQUIDITÄT

WWW.CREDITREFORM.DE/GIESSEN/MAHNWESEN

Wir automatisieren für Sie den gesamten Prozess von der Rechnungserstellung bis zum Inkasso und unterstützen Sie dabei, Ihre Liquidität zu verbessern.

 Tel. 0641 95262-90 

RISTORANTE SORRENTINO
 Stadthalle Aßlar
 Inh. Familie Sorrentino
 Mühlgrabenstraße 1 · 35614 Aßlar · Telefon 0 64 41 / 84 82

Öffnungszeiten:
 11.30 - 14.30 Uhr und von 17.30 - 24.00 Uhr
 Warme Küche: 11.30 - 14.30 Uhr und von 17.30 - 23.30 Uhr
 Nachmittags nach Terminvereinbarung geöffnet

Folgende Räumlichkeiten stehen Ihnen für Ihre Veranstaltungen, Familienfeiern und Seminare zur Verfügung:

- Saal, 600 Personen
- Bornberg-Saal 100 Personen
- Clubraum, 70 Personen
- Clubraum, 30 Personen
- Restaurant, 60 Personen
- Bierstube, 30 Personen
- 3 Kegelbahnen
- Biergarten mit 40 Sitzplätzen

Parkplätze für Busse und Pkw's zahlreich vorhanden

ASCHULZ & BEIGHERT
ELEKTROTECHNIK GMBH
Netzwerktechnik - Sicherheit - Kommunikation - Licht - Kraft - Wärme

Ihr kompetenter Partner in Sachen Elektroinstallation, Information und Kommunikationstechnik.

ABE Elektrotechnik GmbH
 Lehmenkaut 8 · 35584 Wetzlar · Tel. 0 64 41 78 11 11
 http://www.abe-elektro.de

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.

Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

Generalagentur Mark Moritz Hundertmark
 Wetzlarer Str. 1, 35398 Gießen
 Telefon 0641 97245045

TAPETEN GESSNER Wetzlar
 Ernst-Leitz-Straße 67 · Telefon (0 64 41) 2 72 43

Buß Gartengestaltung



PLANEN - BAUEN - Entspannen

Ob vorhandener oder neuer Garten - wir bauen Ihre Oase...
...während Sie entspannen!

Hohenahr - Wetzlar - Gießen - Marburg - Herborn
Gartengestaltung Buß | Tel.: 06446 1440 | www.garten-buss.de

sondermann MARKETING



Die Werbeagentur für kleine und mittlere Unternehmen der Region!

Sondermann Marketing GmbH · Obertorstraße 6 · 35792 Löhneberg
Telefon +49 6471 319000 · www.sondermann-marketing.de

FRANK W. MEISTER
Maurermeister

Breslauer Str. 9
35576 Wetzlar

Telefon: 06441/56270
Handy: 0171/4941937

Ihr kompetenter Partner
für Hoch- u. Tiefbau, Außenanlagen, An- u. Umbauten

MICHAEL Keller
Der Maler mit Pfiff!

MICHAEL KELLER

Brunnenstraße 8
35584 Naunheim

Individuell & hochwertig

- Maler- & Lackierarbeiten
- Fassadenanstriche
- Sandstrahlarbeiten
- Bautrocknung
- und vieles mehr!

Tel.: (0 64 41) 3 01 74
Fax: (0 64 41) 39 04 44
Mobil: (01 72) 682 51 84
E-mail: malerke@aol.com
Internet: www.maler-keller.de

Spider Murphy Gang Live in der Buderus Arena in Wetzlar

Am **25. Oktober** rocken die Münchner Urgesteine im Rahmen ihrer „Rock'n'Roll-Tour“ 2025 die Buderus Arena in Wetzlar. „32 16 8“ – wohl jeder von uns kennt die Nummer von Rosi aus dem Song „Skandal im Sperrbezirk“. Mit diesem Ohrwurm gelang der Spider Murphy Gang 1981 der große Durchbruch. In Deutschland, Österreich und der Schweiz erreichte die freche Rock-Hymne die vordersten Plätze der Charts. Es folgten Veröffentlichungen weiterer Hits wie ‚Schickeria‘, ‚Mir san a bayrische Band‘, ‚Wo bist du?‘, ‚Sommer in der Stadt‘ und ‚Rock ‚N‘ Roll Rendezvous‘. Seither sind die bayerischen Rock'n'Roller nicht mehr aus der deutschsprachigen Musikszene wegzudenken. Ihre energiegeladenen Konzerte versprechen auch nach vier Jahrzehnten noch

immer nur das eine: Party pur! Im November 2007 wird die Spider Murphy

ter von Chuck Berrys Art des Rock'n'Roll gewürdigt. Neben den Scorpions sind die

übrigens Saxofonist in Elvis Presleys berühmter „Jailhouse Rock“-Band und so wird auch klar, woher die musikalischen Einflüsse in den Anfangsjahren kamen.

Die Veröffentlichung von Hits wie „Skandal im Sperrbezirk“ ist nun schon mehr als 40 Jahre her – aber die Live-Konzerte der Band sind immer noch packende Performances einer exzellenten Band, die den Rock'n'Roll im Blut hat – und in den Fingern. Seid also dabei, wenn 2025 ein weiteres Jahr Spider Murphy Gang Geschichte geschrieben wird und zieht euch die „Rock'n'Roll Schua“ an!

Samstag, 25. Oktober, Einlass 18:30 Uhr, Beginn 20 Uhr in der Buderus Arena Wetzlar, Tickets bei eventim.de, Adticket.de und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Spider Murphy Gang

Bildrechte: Lothar Schlessmann / Hello Concerts

Gang erstmals neben anderen großen bekannten Namen wie den Beatles oder den Rolling Stones auf der Webseite von Chuck Berry offiziell als „Covered Berry“ benannt und als Vertre-

ter Spider Murphy Gang damit die einzigen dort gelisteten deutschen Interpreten. Im Jahr 2017 feiert die Spider Murphy Gang ihr 40-jähriges Bandjubiläum. Der echte Spider Murphy war

Vorstand des Trägervereins „Haus der Prävention“ einstimmig bestätigt

(red). Vor wenigen Tagen fand die Jahreshauptversammlung des „Vereins zur Förderung der Prävention im Lahn-Dill-Kreis“ statt. Es ist dies der von Pro Polizei gegründete Trägerverein des „Hauses der Prävention“ am Ludwig-Erk-Platz, ein gemeinnütziger Verein, dessen Gründung auf Pro Polizei in Wetzlar zurückgeht und der die Aufgabe hat, nicht nur Prävention im Lahn-Dill-Kreis zu unterstützen und zu fördern, sondern auch rechtlicher Träger des Hauses der Prävention zu sein.

Der Vorstand wurde einstimmig bestätigt. Vorsitzender: Hans-Jürgen Irmer Stellv. Vorsitzende: Heike Ahrens-Dietz Schatzmeister: Rainer Stallmach Schriftführer: Horst Kasperski Geschäftsführerin: Victoria Francovich Beisitzer: Renate Pfeiffer-Scherf, Ina Kasperski und Markus Bieber

Irmer zog eine zufriedene Bilanz. Gemeinsam mit Pro Polizei habe man Präventionsveranstaltungen durchgeführt.

Dazu gehörten aktuell die Veranstaltung zum Thema Ladendiebstahl sowie die Veranstaltung zum Thema Verkehrsunfallprophylaxe.

Schatzmeister Rainer Stallmach konnte ebenfalls ein sehr zufriedenstellendes Fazit ziehen. Der Verein sei auf dem Abbaupfad der seinerzeit aufgenommenen Schulden sehr gut vorangekommen und finanziell gesund.

Nach dem 2021 erfolgten

Kauf des Hauses und der totalen Sanierung werde man im Mai die Sanierung mit dem Einbau einer neuen Heizung abschließen können.

Ein Dank gehe an alle Mieter für eine kooperative und sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Das Foto zeigt v.l.: Victoria Francovich, Markus Bieber, Horst Kasperski, Heike Ahrens-Dietz, Rainer Stallmach, Renate Pfeiffer-Scherf und Hans-Jürgen Irmer.

Machen Sie einen Ausflug ins Weital

Zum Pastori und seinen vielfältigen Veranstaltungen oder „einfach so“

Das historische Lichtspielgasthaus in Weilmünster hat einiges zu bieten: Ob Schlemmen und Entspannen im Restaurant mit Biergarten nach einer Motorrad- oder Radtour, Blockbuster auf der Kinoleinwand zur Abendgestaltung oder eben die fein ausgewählten und bestens organisierten Veranstaltungen – kommen Sie vorbei und genießen Sie Ihre Auszeit!

Zu Ostern fährt das Restaurant auf! Fischspezialitäten an Karfreitag, Sonntagsgenuss für die ganze Familie und zum Ostermontag mit einem Brunch von 11 bis 15 Uhr. Reservieren Sie Ihren Tisch und lassen Sie sich an den Feiertagen verwöhnen!

Am 4. Mai startet der „Oldie Frühschoppen“ im Bier-



garten des Pastori, der jeden Sonntag stattfinden wird. Geladen sind Oldtimer-Freunde aller Couleur! Ob mit eigenem Automobil, Moped, Fahrrad, Trecker... oder auch ohne – alle sind gern gesehen, um von 11 bis 14 Uhr am und im Pastori den Sonntag bei passender Musik ganz ungezwungen zu verbringen! Für das leibliche Wohl bei Benzingsprächen und Fachsimpeln sorgt das Team mit einem bayrischen Frühstück mit Weißwurst, Brezeln, Wienerwürstchen und natürlich Obatzter und frischem Augustiner Hell und Alkoholfrei.

„Auf Umwegen“ heißt es dann **am Samstag, den 17. Mai** in der Multivisionsshow mit der Familie aus Wiesbaden, die eine unglaubliche Erfahrung machte auf ihrer

PASTORI®

das historische
Lichtspielgasthaus

FILM · THEATER · GASTRONOMIE · EVENTLOCATION

Hauptstraße 29 · 35789 Weilmünster
Telefon Kino 06472 / 414 · Telefon Restaurant 06472 / 832 1673 · info@pastori.de

www.pastori.de Pastori.Weilmuenster

Reise nach Indien. Ein Roadtrip durch fremde Länder und Kulturen, der voller Überraschungen steckt. Tickets und weitere Infos finden Sie unter pastori.de und auf dem Facebook-Kanal.

Unternehmerverband Mittelhessen wählt neuen Vorstand

Wendel: „Wir brauchen eine handlungsfähige Regierung mit klarem Fokus auf einen wirtschaftlichen Aufschwung“

Nach zweijähriger Amtszeit standen im Rahmen der Beiratssitzung des Unternehmerverbandes Mittelhessen e. V. (UVM) nicht nur die Konstituierung des Gremiums an, sondern auch die satzungsgemäße Neuwahl des Vorstandes. Neben dem erfolgreich wiedergewählten Vorsitzenden Klaus-Achim Wendel, geschäftsführender

stimmte der Beirat Maik Wiegelmann. Somit folgt dieser nicht nur bei BECKER-Antriebe auf Timm, sondern auch im Vorstand des heimischen Unternehmerverbandes. Gemeinsam werden die drei Unternehmer mit Unterstützung des Beirates daran arbeiten, den Verband weiterzuentwickeln und auch weiterhin die Interessen der regionalen

gen folgen müssten: „Wir dürfen nun keine Zeit verlieren, denn die Liste an wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen ist inzwischen leider sehr lang. Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, die hohen Energiepreise und die überbordende Bürokratie am Standort Deutschland belasten Arbeitgeber aber auch Arbeit-

wir eine starke Wirtschaft, mit vernünftigen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen. Daher appellieren wir nun an die möglichen Koalitionäre Union und SPD schnellstmöglich Gespräche aufzunehmen. Wenn am Ende ein pragmatischer Koalitionsvertrag entsteht, der dann gezielt umgesetzt wird, können Wirtschaft und Politik Deutschland endlich wieder auf einen Wachstumspfad führen,“ so Wendel weiter.

Der Verband will auch in Zukunft die Stimme für die mittelhessischen Betriebe erheben, aber auch seine Rolle als Netzwerkplattform weiter stärken. Dazu erläutern die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Rincker und Wiegelmann: „Die Modernisierung des Unternehmerbildes in unserer Gesellschaft ist immer noch ein besonders Anliegen für unseren Verband. Wir denken, dass der Wunsch, den deutschen Standort wieder nach vorne zu bringen, u. a. auch durch eine positivere Wahrnehmung der Unternehmerinnen und Unternehmer beginnt. Hierzu wollen wir im Gespräch mit den heimischen Schulen, Universitäten und Verwaltungsinstitutionen beitragen, um am Ende auch jüngere Menschen für eine Firmengründung oder Betriebsübernahme zu begeistern.“



v.l.: Sascha Drechsel, Heinz-Dieter Schmidt, Hans-Günther Fuchs, Maik Wiegelmann, Klaus-Achim Wendel, Andrea Potsch, Fritz Georg Rincker, Martin Strieder

Gesellschafter der Wendel GmbH Email- und Glasurenfabrik, wurde auch dessen Stellvertreter Fritz-Georg Rincker, geschäftsführender Gesellschafter der gleichnamigen Glocken- und Kunstgießerei erneut einstimmig im Amt bestätigt. Als Nachfolger für den langjährigen zweiten Vorsitzenden Jürgen Timm, be-

Wirtschaft zu vertreten. Im Rahmen seiner Wiederwahl bedankte sich Klaus-Achim Wendel für das entgegengebrachte Vertrauen und nutzte aber auch die Gelegenheit, um noch einmal an die Politik zu appellieren, dass auf die aktuelle Bundestagswahl nun schnellstmöglich zielgerichtete Koalitionsverhandlungen

nehmerinnen und Arbeitnehmer. Nun zwingt uns zudem die Wiederwahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA dazu, die europäische Rolle in der geopolitischen Sicherheitspolitik neu zu denken und am Ende mehr Eigenverantwortung zu übernehmen. Um all diese Schwierigkeiten zu meistern, benötigen

Baerbocks (Grüne) Wechsel zu den Vereinten Nationen

Ein Beispiel für den Verfall der politischen Kultur

(red). Die noch amtierende rot-grüne Bundesregierung hat Annalena Baerbock als deutsche Kandidatin für den Vorsitz der UN-Generalversammlung in der Sitzungsperiode 2025 bis 2026 benannt. Und das, obwohl es mit Helga Schmid eine Top-Diplomatin gibt, die ursprünglich dafür vorgesehen war. Sie war einst Büroleiterin von Joschka Fischer, Generalsekretärin des Europäischen Auswärtigen Dienstes, die das iranische Nuklear-Abkommen verhandelt hat. Dann hatte sie den Posten als Generalsekretärin der OSZE inne. Eine Diplomatin, wie sie erfahrener nicht sein kann.

Deshalb hat der frühere Vorsitzende der Münchener Sicherheitskonferenz, Christoph Heusgen, zu Recht darauf hingewiesen, dass es eine Unverschäm-

heit sei, die beste und international erfahrenste deutsche Diplomatin durch ein „Auslaufmodell“, so wörtlich, zu ersetzen.

Fachlich und politisch völlig ungeeignet

Dass Baerbock fachlich ungeeignet ist, wird ernstlich kaum jemand bestreiten, wenn man ihre Vita mit der der Top-Diplomatin Schmid vergleicht. Aber auch politisch ist sie völlig ungeeignet, denn es war gerade die UN, die immer wieder sehr einseitige, sehr Israel-kritische Resolutionen auf den Weg brachte, verabschiedete, bei denen sich Baerbock der Stimme enthielt, um nur ein Beispiel zu nennen: Auch kein Kommentar von ihr am Tag der Beerdigung der von der Hamas ermordeten Deutsch-Israelin Shiri Bibas und ihrer beiden kleinen Söhne. In Sonntagsreden ist sie pro Israel. Die Wirklich-

keit spricht eine andere Sprache. Die Bedrohung Deutschlands durch islamistischen Terror ist ebenfalls nicht sonderlich weit oben auf ihrer Agenda.

Ab in den Garten
vorher zum Gärtner

Bei uns erhalten Sie Frühlingsblüher, Kräuter, Stauden, Erde und vieles mehr!



Gartenbau Haack ...
Brunkelweg 7 · 35641 Schöffengrund-Laufdorf · ☎ (06445) 7152
Mo.-Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr · Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr
... weil's schöner blüht

Für meine Physiotherapiepraxis in Wetzberg suche ich ab sofort zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

Physiotherapeuten/-in (m/w/d)
auf Minijobbasis/Teilzeit/Vollzeit

Arbeitest du gerne vorwiegend mit neurologischen und orthopädischen Patienten? Hättest du lieber mehr Zeit für die Patienten und möchtest im 30 Minutentakt arbeiten? Sind dir eine betriebliche Altersvorsorge und Krankenversicherung wichtig? Fortbildungen in den jeweiligen Arbeitsbereichen wären von Vorteil, sind jedoch keine Voraussetzung.

Wenn Du Teil eines Teams mit angenehmer Atmosphäre werden möchtest - Teamarbeit wird bei uns großgeschrieben! - und dich jetzt hoffentlich angesprochen fühlst, bewirb dich gerne unter physio.boeder@gmail.com oder melde dich unter **Telefon 06 41- 8 26 20**.



Wir machen Ihren Trafo Fit!



Geier
Starkstromtechnik GmbH

www.trafo-fit.de

- Errichtung und Instandhaltung von Starkstromanlagen
- Transformatoren und Service
- Niederspannungsverteilungen bis 4000 A
- Mittelspannungsschaltanlagen bis 36 kV

Geier Starkstromtechnik GmbH
35688 Dillenburg-Oberscheld · Tel.: 02771 / 26532-0

IM WETZLAR-KURIER INSERIEREN 

Das spricht für uns:

- Hohe Auflage
- günstige Preise
- alle Anzeigen im Redaktionsteil
- 110000 Exemplare

www.wetzlar-kurier.de

REICH WATER SOLUTIONS



FOR PURE ADVENTURES.

Wo Wasser ist, da ist auch Leben. Bakterien & Co. trüben dabei schnell den Reisespaß. Dank mikrofeiner Membran und ISO-zertifizierter Technologie aus der Medizintechnik hält der neue Wasserfilter myclean® water selbst kleinste Keime zu 99,99999% zurück – für hygienisch reines Trinkwasser und die pure Erfrischung on tour.

Ob Befüll- oder Einbauset:
Jetzt alle Vorteile entdecken!
www.reich-watersolutions.com

geprüft nach internationalem Standard für Sterilfiltration



Ihre Frische-Bäcker

DLG prämiert für
15 Jahre
gleichbleibend gute Qualität

**Probieren Sie unsere
leckeren Osterangebote**

**Westerwälder Krustenbrot
mit Möhren (Hasenbrot)**



**Brötchen mit Möhren
(Hasenbrötchen)**

**Gugelhupf
(Rührkuchen mit Möhren)**

*Ihr Hartmut Moos + Team
wünschen Ihnen ein
gesegnetes Osterfest*

Bonbadener Maschinenbau GmbH

Kompetenz im Maschinenbau

Als mittelständischer Dienstleister hat sich die BMB darauf spezialisiert, komplexe mechanische Baugruppen bis 750 kg Stückgewicht vom Prototyp bis zur Serie - zu fertigen und zu liefern.

Unsere Kunden kommen aus dem Anlagen- und Maschinenbau, sowie der Automobil-Zuliefererindustrie.

Auf 5000 qm finden Sie leistungsfähige Technologie rund um die moderne Metallverarbeitung:

- Umformen
- Schweißen
- Laserschneiden
- Lackieren
- Montieren
- Drehen
- Fräsen

Hohe Qualität und Flexibilität, Termintreue und faire Preise machen unsere Kundenbeziehungen aus.

Zum Wehrholz 5 • 35619 Braunfels-Bonbaden • Tel.: 06442/9448-0 • Fax: 06442/9448-33



CDU Dillenburg nominiert Kevin Deusing als Bürgermeisterkandidaten für die Wahl 2025

Am 26.03. fand im Dorfgemeinschaftshaus Donsbach die Mitgliederversammlung der CDU Dillenburg statt, bei der 93 Mitglieder der Dillenburger Union zusammenkamen, um einen Kandidaten für die Bürgermeisterwahl am 26. Oktober 2025 zu nominieren.

Zur Wahl stellten sich die beiden Kandidaten Franziska Blicher und der Stadtverbandsvorsitzende Kevin Deusing. In seiner Abschiedsrede appellierte Michael Lotz an die Mitglieder, nach der Wahl des Kandidaten geschlossen in den Wahlkampf zu ziehen und gemeinsam für die Zukunft Dillenburgs zu kämpfen.

Nach den Präsentationen der Kandidaten und ihrer Programme, in denen sie ihre Visionen für Dillenburg darlegten, wurde Kevin Deusing von den Anwesenden zum Bürgermeisterkandidaten der CDU Dillenburg gewählt.

„In seiner Dankesrede betonte Deusing, dass der Wahlkampf mit dem mor-

gigen Tag beginne und dass Politik nicht nur in Sitzungsräumen, sondern vor allem dort gemacht werde, wo die Menschen sind.

„Ich werde ohne Pause direkt in den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern starten, denn sie sind die Ideengeber und der Motor für unsere Politik“, erklärte Deusing. „Wenn wir nicht wissen, wo der Schuh drückt, können wir auch keine entsprechenden Maßnahmen ergreifen, die zu einer Verbesserung der Situation führen.“

Mit seinen 34 Jahren reiht sich Kevin Deusing in die Riege junger Kandidaten ein, die einen Generationswechsel im Lahn-Dill-Kreis vorantreiben und mit frischen Ideen ihre Heimat gestalten wollen.

Die CDU Dillenburg blickt optimistisch auf die bevorstehenden Herausforderungen und ist überzeugt, dass Kevin Deusing die richtige Wahl für die Zukunft Dillenburgs ist.



Kevin Deusing

**Unser
Bürgermeister-
kandidat
für Dillenburg**

Lions Club Herborn veranstaltet wieder Osterbasar

(JMK). In der Osterzeit gibt es weltweit viele verschiedene Bräuche. Beispielsweise schlagen Bekannte und Freunde in Finnland einander mit einer Birkenrute, um an die Palmzweige zu erinnern, die Jesus bei seinem Empfang in Jerusalem erwischt haben. Im Nachbarland Schweden wiederum schleichen Frauen nachts still und heimlich an eine besondere Wasserquelle, um Osterwasser zu holen. Sind Sie erfolgreich

und werden dabei nicht gesehen, ist es ihr Ziel ihren Liebsten mit dem Wasser in Kontakt zu bringen, um damit sein Herz zu gewinnen. Auch in Herborn gibt es

fast 1000 von den Mitgliedern des Clubs selbstgefärbte und handbemalte Eier erwerben. Besonders zu empfehlen ist ebenfalls der Besuch des gut sortierten

die Arbeit des Lions-Club Herborn informieren. Mit dem Erlös des Osterbasars möchte der Club die Arbeit der Kindertagesstätte in der Mozartstraße in Herborn



ein Ritual zum Osterfest: Der wohltätige Osterbasar des Lions-Clubs Herborn am Karsamstag ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Osterwoche Herborn. Der seit über 40 Jahren in der Bärenstadt bestehende Service-Club veranstaltet am kommenden Samstag, den 19. April auf dem Marktplatz ihren traditionellen Osterbasar.

Ab 9.00 Uhr können Besucher rund um den geschmückten Marktbrunnen

Bücherflohmarkts der Lions. Neben unzähligen vorsortierten Büchern jeglicher Kategorien findet man hier auch Secondhand-Schallplatten und CD's. Mit dabei ist auch wieder der Förderverein „Rasselbande“ der evangelischen Kindertagesstätte in der Mozartstraße, der ab 10:00 Uhr für die kleinen Besucher verschiedene Attraktionen auf dem Marktplatz anbietet.

Natürlich kann man sich beim Osterbasar auch über

sowie weitere karitative und soziale Projekte unterstützen. Für den Büchermarkt nimmt der Lions Club Herborn gerne wieder Bücher, Schallplatten und CDs entgegen. Für Spenden senden Sie bitte eine Nachricht an den Club unter Volker.Klockhaus@lions-herborn.de.

Gerne können diese können auch am Tag des Osterbasars, Karsamstag, ab 9:00 Uhr vorbeigebracht werden.

Pro Polizei Wetzlar unterstützt Grundschule Dutenhofen

(red). Seit einer Reihe von Jahren unterstützt die Bürgerinitiative Pro Polizei Wetzlar heimische Grundschulen mit einem Zuschuss von jeweils 250 Euro, wenn diese für Schüler und Eltern das Präventionsprojekt „Power Kid“ anbieten. Aktuell führt dieses Seminar, das in professioneller Form Kinder und Eltern anspricht und von dem Ehepaar Wittig angeboten wird, die Grundschule in Dutenhofen durch.

„Power Kid“ hat sich zum Ziel gesetzt, u.a. Kinder stark zu machen, fit zu machen, Kinder zu informieren, wie sie sich zu verhalten haben, wenn Erwachsene übergriffig werden, wenn sie vom „Onkel“ auf der Straße angesprochen werden. Es ist dies einfach ein Stück Sicherheit für unsere Kinder. „Deshalb ist dieses Seminar aus Sicht des Vorstandes“, so Vorsitzender Hans-Jürgen Irmer und seine beiden Stellvertre-

terinnen Heike Ahrens-Dietz und Lisa Schäfer sowie Geschäftsführerin Victoria Francovich, „eine gute Investition, denn die Zielsetzung von Pro Polizei ist es ja nicht nur, ideell oder auch materiell die Polizei zu unterstützen, soweit das heutzutage noch notwendig ist, sondern eben auch präventiv tätig zu sein.“

Von daher wolle man auch in Zukunft Grundschulen entsprechend unterstützen.

- ☀ Solaranlage
- 🔋 Stromspeicher
- 📦 Wallbox
- 🔥 Wärmepumpe
- 🏠 Heartbeat AI
- 📶 Dynamic Pulse

1KOMMA5°

BREIDENBACH

**ERFAHRE LIVE:
IMMER DER GÜNSTIGSTE
UND SAUBERSTE STROM**

Informationsabend zu intelligenten Energieprodukten

In unserer spannenden Info Session erfährst du alles Wichtige rund um dein Projekt: Photovoltaik, Stromspeicher, Wallbox, Wärmepumpe und unser intelligentes Energiemanagement für dein Zuhause. Lass dich von uns beraten, wie du mit deinem Gesamtsystem deine Stromkosten effektiv senken kannst!

Info-Session:

30.04. 17:00 Uhr
bei 1KOMMA5° Breidenbach



JETZT ANMELDEN
und unverbindlich
beraten lassen

1KOMMA5° Breidenbach
Im Süßacker 1-5
35236 Breidenbach-Oberdieten
Telefon: 06465-92768-0
info@1k5-breidenbach.de
www.1k5-breidenbach.de



5. Steirerball der Deutsch-Österreichische Gesellschaft Wetzlar 300 Besucher restlos begeistert



Mit einem erneut perfekten Programm wartete die Deutsch-Österreichische Gesellschaft Wetzlar anlässlich ihres 5. Steirerballes auf, das für jeden Besucher etwas bereithielt, für die Tänzer ebenso wie für die Nichttänzer. Mit der Gruppe „Waschecht“ aus der Steiermark hatten die Verantwortlichen einen Volltreffer gelandet. Das Familien-Quartett Andreas, Ronald und Meinhard Lutzmann vervollständigt durch Hans Rettenbacher präsentierte ein überaus breites Repertoire, bei dem für jeden etwas dabei war.

Grußwort Dr. Fritsche

Zuvor hatte DÖG-Präsident Hans-Jürgen Irmer die Gäste begrüßt, besonders den in Vertretung des verhin- derten Schirmherrn Dr. Andreas Kaufmann anwesenden Dr. Ronny Fritsche vom Leica-Vorstand, der die Grü- ße der Leica Camera AG ebenso überbrachte wie die des Schirmherrn Andreas Kaufmann. Dr. Fritsche zeig- te sich sehr angetan von der Arbeit der DÖG, vor allen Dingen dem Wunsch, die Partnerschaft zwischen Wetzlar und Schladming mit Leben zu erfüllen. Als jemand, der mit einer Stei- rerin aus Leoben verheiratet sei, wisse er besonders um die Bedeutung kommunaler Partnerschaften, die im Sinne eines friedlichen Europas gelebt werden müssten.

Grußwort Jörg Kratkey

Kulturdezernent und Stadt- kämmerer Jörg Kratkey überbrachte, auch im Na- men des anwesenden Part- nerschaftsdezernenten Karlheinz Kräuter, die bes- ten Grüße der Stadt Wetz- lar. Er lobte den Steirerball als ein gesellschaftliches Ere- ignis, das sich fest etabliert habe und würdigte das En- gagement der DÖG um die Städtepartnerschaft mit Schladming. Das Gleiche gelte natürlich auch für die anderen Partnerschaftsge- sellschaften.

Dank an Leica Camera

Irmer nutzte die Gelegen- heit, nicht nur der Leica Ca- mera AG ein tiefes Danke- schön auszusprechen, son- dern auch der Stadt Wetz- lar, mit der es eine gute Zu- sammenarbeit gebe, hier insbesondere über Jah- rezehnte hinweg mit dem Partnerschaftsdezernenten Karlheinz Kräuter. Leider hatte die erwartete kleine Schladminger Delegation kurzfristig absagen müssen, da sich die dortige Part- nerschaftsdezernentin Brigitte Pürcher einen Tag zuvor mit eingepfistem Bein präsen- tieren musste. Beste Gene- sungsgrüße gingen nach Schladming.

Gäste

Weitere Gäste konnte Irmer mit dem Bundestagsabge- ordneten Johannes Volk- mann, dem Landtagsabge-

ordneter Frank Steinraths, Michael Hundertmark, dem Vorsitzenden der CDU- Kreistagsfraktion, die mit großer Mannschaft vertre- ten war, sowie der Stadt- fraktion der SPD mit Inge- borg Koster an der Spitze begrüßen. Ein herzliches Willkommen galt dem Liechtensteiner Freundes- kreis mit Boris Rupp an der Spitze, der Österreichischen Gesellschaft Herborn, einer größeren Abordnung des Lions-Clubs Wetzlar-Solms und den Ehrensensoren der Wetzlarer Karnevalsge- sellschaft, darunter Präsi- dent Christoph Schäfer.

Irmers Dank ging an Adem Yildiz, den neuen Be- treiber des „Wetzlarer Hofes“, für seine Unterstüt- zung, an die Firma Blumen- Weiß für eine gelungene „blumige“ Dekoration, an den Vorstand der DÖG für eine engagierte Vorberei- tung des 5. Steirerballes und an Peter Wenzel, der als Mo- derator wie immer zu über- zeugen wusste.

Programm

Im Rahmen des Program- mes gab es zwei umjubelte Auftritte der Tanzweltmei- ster Ellen Jonas und Volker Schmidt, die, so hatte man das Gefühl, über das Parkett schwebten. Begeistert waren die Besucher auch von Olaf Scharlemann, der als „Magic-Charles“ das Pu- blikum in seinen Bann zog. Das galt für seinen Auftritt als Zauberer ebenso wie für seinen Auftritt als Bauch- redner, bei dem kein Auge trocken blieb. Kai-Uwe Schöler, neuer Musikschul- leiter, musste unfreiwillig als „Opfer“ erhalten, meis- terte diese Aufgabe aber mit Bravour.

Eröffnet wurde der Ball traditionell durch die Jagd- hornbläser des Kreisjagd- vereins Wetzlar. Wenn 25 Jagdhörner in der Stadthalle erklingen, ist dies schon sehr beeindruckend. Großer Beifall auch für die wieder sehr gelungene Eröffnung.

Am Ende der Veranstal- tung die mitternächtliche Kuchenüberraschung von



Sie eröffneten traditionell den Ball: die Jagdhornbläser des Kreisjagdvereins Wetzlar.



Die Gruppe „Waschecht“ aus der Steiermark begeisterte

Fotos: Martin Dietz



Gelungene mitternächtliche Überraschung Obstkuchen der Bäckerei Moos in den Farben Österreichs und Deutschlands. Reißender Absatz war sicher.



Immer gut gefüllt: die Tanzfläche

(Fotos: Ralf Schnitzler)

Bäckerei Hartmut Moos: Kuchen in den Nationalfar- ben von Österreich, rot/ weiß/rot, und den National- farben von Deutschland,

schwarz/rot/gold, der exzel- lent schmeckte und reißen- den Absatz fand. Alles in allem wieder ein großarti- ger und gelungener Ball mit

netten Menschen, guten Gesprächen, toller Stim- mung, der sicherlich noch lange im Gedächtnis blei- ben wird.



DÖG-Präsident Hans-Jürgen Irmer bei seiner Begrüßung



Grußwort der Stadt Wetzlar: Kulturdezernent Jörg Kratkey



Grußwort für die Leica Camera AG – in Vertretung von Schirmherrn Dr. Andreas Kaufmann – Dr. Ronny Fritsche, der eigens aus Innsbruck angereist war.



Sie „schwebten“ über dem Parkett Tanzweltmeister Ellen Jonas und Volker Schmidt



Zauberer und Bauchredner „Magic Charles“ alias Olaf Scharlemann, Garant für gute Laune



Moderator Peter Wenzel, der nach getaner Arbeit von Vi- zepräsidentin Ingeborg Koster „Mett“-sohlen bekam, weil sich nach der Winter- wanderung die Schuhsohlen des Schatzmeisters aufgelöst hatten

GLÄNZENDE AUSSICHTEN AUCH IN MATT



Zweischichtaufbau seidenglänzend, metallic > Automotive <

Partielle Mattlackierung mit Optik-Lack > Optische Industrie <

Hydrosoftlackierung matt > Automotive <

Automotive / Luftfahrt / optische Industrie / Phono-Industrie / Maschinenbau / Elektro-Industrie

SCHWEITZER LACKIERT.

Kurt Schweitzer Industrielackierungen GmbH
Gewerbepark 29 – 35606 Solms
Tel.: 064 42 / 94 24 - 0 – Fax: 064 42 / 94 24 - 25
E-Mail: info@schweitzer-lackierungen.de
www.schweitzer-lackierungen.de

Für Druckfehler keine Haftung

REWE DEIN MARKT

Storchweg 2
35716 Ewersbach

AB SOFORT AUCH BEI UNS KREDITKARTENZAHUNG MÖGLICH

UNSER LIEFERANT FÜR FLEISCH & WURST AUS DER REGION - TÄGLICH FRISCHE ANLIEFERUNG.

DORNSEIFER
Natürlich frisch

Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 21 Uhr

REWE.DE

„Ihre Fliesenspezialist“
FLIESEN-STUDIO SCHÄFER

Wetzlar-Naunheim · An der Umgehungsstraße · Tel. (0 64 41) 3 14 17



Mit Fliesen wohnen! www.fliesen-studio-schaefer.de

BAUGESCHÄFT NICOLAI
SEIT 1850 IN WETZLAR

- ✓ Barrierefreies Wohnen
- ✓ Schimmelsanierung
- ✓ Gebäudeabdichtung
- ✓ Natursteinmauerwerk
- ✓ Brandschutz
- ✓ Altbausanierung
- ✓ Betonsanierung
- ✓ Erfahrung mit Tradition!

BARRIERE FREI BAUEN + WOHNEN

WWW.BAUGESCHAFT-NICOLAI.DE · 06441-42605

Pro Polizei Wetzlar e. V. macht „Schlossmäuse“ sichtbar sicher

50 Sicherheitswesten an Braunfelser Kita übergeben

(J.B.) Ein Spaziergang in der morgendlichen Dämmerung, der Weg zur Vorschule oder zum gemeinsamen Einkauf: Die Kinder der Kita „Schlossmäuse“ in Braunfels sollen stets sicher an ihr Ziel kommen. Damit dies zu jeder Tageszeit und bei jeder Wetterlage möglich ist, spendete die Wetzlarer Initiative Pro Polizei e. V. nun 50 Sicherheitswesten in einem leuchtenden Neongelb an die Braunfelser Kindertagesstätte. Auf der Rückseite der Westen ist das Logo von Pro Polizei abgebildet. Zusätzlich zu den 50 Kinderwesten überreichten der Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende von Pro Polizei Wetzlar e. V., Hans-Jürgen Irmer und Heike Ahrens-Dietz, auch einige größere Sicherheitswesten für das Kita-Team im selben Design.

Während der Übergabe auf dem Gelände der Braunfelser Kita war auch Bürgermeister Christian Breithecker vor Ort: „Das sichere Beschreiten von alltäglichen Wegen unserer Kleinsten ist das A und O für uns als Kitaträger. Die Warnwesten tragen maßgeblich dazu bei, dass unsere Schlossmäuse von Autofahrern frühzeitig gesehen werden und so ein sicheres Überqueren von Straßen zu jeder Tageszeit möglich ist. Ich danke dem Verein Pro Polizei Wetzlar

e. V. daher im Namen des Magistrats der Stadt Braunfels und des Kita-Teams ganz herzlich für diese großzügige und wichtige Spende.“

Präventions- und Aufklärungsarbeit in verschiedenen Bereichen

Bei Pro Polizei Wetzlar e. V. handelt es sich um eine im Jahr 1996 gegründete Bürgerinitiative, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Polizei Wetzlar ideell und materiell zu unterstützen.

Außerdem leistet die Initiative einen wichtigen Beitrag zur Präventions- und Aufklärungsarbeit durch öffentliche Vorträge, Veranstaltungen oder Seminarangebote, wie zum Beispiel Selbstverteidigungskurse.

„Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist für uns die Unterstützung von Grundschulen und Kindertagesstätten“, erklärt der Vorsitzende Hans-Jürgen Irmer. „Wir haben in den vergangenen Jahren viel in die Präventionsarbeit – gerade

auch im Bereich Kitas und Grundschulen – investiert. Dazu gehören zum Beispiel zahlreiche Veranstaltungen sowie Sicherheitsausrüstung oder Sicherheitskleidung. Um all das stemmen zu können, sind wir natürlich auf unsere Mitglieder und auf Unterstützung angewiesen“, ergänzt er.

Weitere Informationen zu Pro Polizei Wetzlar e. V. sowie Ansprechpartner und Kontaktdaten finden Interessierte unter: <https://www.propolizei-wetzlar.de/>



Die Kinder und das Team der Kita „Schlossmäuse“, darunter auch Kitaleiterin Kerstin Rinn (l.) und Bürgermeister Christian Breithecker (2. v. l.) freuen sich über die neuen Warnwesten in Neongelb, die der Vorsitzende von Pro Polizei Wetzlar e. V., Hans-Jürgen Irmer (r.), und die stellvertretende Vorsitzende von Pro Polizei Wetzlar e. V., Heike Ahrens-Dietz (2. v. r.) in der Kita in Braunfels vorbeigebracht haben.

(Foto: Stadt Braunfels)

Wetzlarer Kulturgemeinschaft erhält Spende von der Volksbank Mittelhessen

Anlässlich ihres 80jährigen Jubiläums im November 2025 erhält die Wetzlarer Kulturgemeinschaft von der Volksbank Mittelhessen eine Jubiläumsspende in Höhe von 1000 Euro. Der Betrag wurde auf dem regionalen Mitglieder-Event in der Stadthalle Aßlar von Robert Meier, Regionaldirektor für den Bereich Wetzlar-Weilburg und Tabea Harbusch, Vertriebsleiterin für den Filialbereich Wetzlaran Boris Rupp, den Vorsitzenden der Wetzlarer Kulturgemeinschaft und seine Vorstandskolleginnen Susanne Elett und Petra Schomber übergeben.

Rupp sagte, man sei sehr dankbar für das tolle Engagement der Volksbank Mittelhessen. Natürlich werde man auch weiter an deren Förderwettbewerben teilnehmen.



(Foto: Volksbank Mittelhessen) von links: Tabea Harbusch, Petra Schomber, Boris Rupp, Susanne Elett, Robert Meier.

Globotom, Goethe + Volker Bouffier

Würde sich die Literatur der Sprache der Musik bedienen, zählte der „Osterspaziergang“ zu „Goethes Greatest Hits“. Wer kennt das Gedicht nicht, das den Rückzug des Winters und die neu erwachende Lebendigkeit und Lebenslust thematisiert. Vom Aufbruch der Menschen aus der Dunkelheit ist die Rede, von ihrem Streben ins Licht. Die Frühlingssonne und die erwachende Natur stehen für einen Neubeginn. Dieser gipfelt in dem glückseligen „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“

Die Verse aus Johann Wolfgang von Goethes „Faust“ zählen zu den be-

liebtesten Zitaten, wenn es um den Frühling geht. Umso erstaunlicher, dass der Osterspaziergang bislang in der Musik kaum eine Rolle spielt. In den „Faust“-Opern von Charles Gounod und Louis Spohr taucht er nicht auf, erst die Rockoper „Faust“ von Rudolf Volz bietet eine Vertonung, die allerdings nicht auf den gängigen Streamingportalen verfügbar ist.

Rechtzeitig vor Ostern ist nun eine folkloristisch anmutende Version im besten Singer/Songwriter-Stil auf dem Markt. Zu den Klängen des Wetzlarer Musikers Globotom spricht kein Ge-

ringerer als Hessens Ministerpräsident a.D. Volker Bouffier das populäre Gedicht aus der Szene „Vor dem Tor“. Beide erregten 2024 bundesweit Aufmerksamkeit, als sie zum Jubiläum von Goethes „Werther“ zwei Passagen aus dem weltberühmten Briefroman vertonten. Während sich Volker Bouffier mit dem Ausflug in die klassische Literatur eine Alternative zur politischen Rede bot, verließ Globotom sein gewohntes Terrain der elektronischen Musik hin zum Ambient Post-Rock. Ende 2024 hatten Bouffier und Globotom zudem zwei ver-



Volker Bouffier (rechts) und Elektro-Musiker Globotom alias Thomas Albertsen.

Bild © Globotom tonte Goethe-Texte über den Winter veröffentlicht.

Das Lied ist auf allen relevanten Streamingportalen verfügbar.

Heimische Vereine und Verbände laden herzlich ein

Das Vortragsprogramm der Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen ist praktischer Geschichtsunterricht für die junge Generation

(red). Wer in der Schule zu wenig über die früheren deutschen Ostgebiete erfahren hat, dem kann man nur empfehlen, sich vom Jahresprogramm 2025 der Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen informieren zu lassen. Kuno Kutz aus Hüttenberg, Vorsitzender der Landsmannschaft, hat mit seinem Vorstand wieder ein großartiges inhaltliches Programm vorgelegt, das nicht nur für die ältere Generation im Sinne der Erinnerung interessant ist, sondern im Grunde genommen noch wichtiger für die jüngere Generation ist, um etwas über die Geschichte der Heimatvertriebenen, speziell der Ost- und Westpreußen und die Geschichte zu erfahren.

Herzliche Einladung

Dienstag, 15.4. „Lieder und Geschichten aus Ostpreußen“, Vortrag von Wolfgang Warnat.

Dienstag, 20.5. „Neues vom Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung Berlin“, Vortrag von Gerd-Helmut Schäfer.

Dienstag, 17.6. „Auswanderung der Vorfahren Richtung Osten“, Vortrag von Margarete Weise.

Samstag, 12.7. ab 13 Uhr Grillfest im „Schützenhaus am Bobenhöller Wald“.

Dienstag, 16.9. „Marion Gräfin Dönhoff – ihre Liebe zu Ostpreußen“, Vortrag von Gerd-Helmut Schäfer.

Dienstag, 21.10. „Bericht über eine Bürgerfahrt nach Deutsch Eylau (Ilawa) in Ostpreußen“, Vortrag von Wolfgang Post.

Dienstag, 18.11. „Königsberg heute und gestern“, Vortrag von Wolfgang Warnat

Alle Vorträge starten jeweils **um 11 Uhr** in der Seniorenresidenz **„Casino Wetzlar“**.

Mittwoch, 17.12. 14 Uhr Advents- und Weihnachtsfeier des Bundes der Vertriebenen und der Landsmannschaften in den Ratsstuben der Stadthalle Aßlar.

Politischer Stammtisch der Senioren Union Lahn-Dill-Süd im April

(W.S.) Die Senioren-Union Lahn-Dill-Süd lädt die Mitglieder und alle politisch interessierten Bürger **am Dienstag, den 28.4. um 18 Uhr** ins „Bundeswehr-Zentrum“ (ehemals Dorfkrug), Elisabethenstr. 45, Wetzlar-Niedergirmes ein.

Der Vorsitzende, Wolfgang Janßen, will mit den Mitgliedern und den Gästen über die politischen Ereignisse im Bund, Land und der Welt diskutieren. Welche Koalitionen ergeben sich nach der Bundestagswahl? Wie geht es weiter im Nahen Osten? Hält der Waffenstillstand und welche Chancen hat ein Friedensabkommen? Welche Möglichkeiten hat die EU um am Verhandlungstisch zu sitzen? Hat der Frieden eine Chance? Verkauft Donald Trump die Ukraine? Hat Putin bereits Verhandlungen gewonnen?
Gäste sind willkommen.

Marinekameradschaft

Sonntag, 4.5. um 11 Uhr feiert die Marinekameradschaft Wetzlar ihren „Musikalischen Frühschoppen“ mit Liedern von Wolken, Wind und Wogen. Beginn ist um 11:00 Uhr. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Impressum

Wetzlar  Kurier

Zeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

Herausgeber u. verantwortlich für den Inhalt aller Textbeiträge ohne Kürzel:

Hans-Jürgen Irmner

Anschrift der Redaktion:

Blankenfeld 47
35578 Wetzlar

Telefon: 0 64 41 / 9 71 70

Fax: 0 64 41 / 7 66 12

E-Mail: info@wetzlar-kurier.de
Internet: www.wetzlar-kurier.de

Erscheinungsweise:

monatlich

Auflage:

110.000 Exemplare

Druck:

in der Europäischen Union

Technische Realisierung:

Computer-Studio W. Weichel

Anzeigen:

Hans-Jürgen Irmner

Diese Zeitung wird durch Anzeigen finanziert.



Deutsch-Österreichische Gesellschaft Wetzlar e.V.

Ostereierverteilung am Eisenmarkt

(red). Auch in diesem Jahr werden Mitglieder der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft am **Ostersamstag, den 19.4. von 11 bis 13 Uhr** (solange der Vorrat reicht) wieder Ostereier am Eisenmarkt verteilen. Die DÖG möchte damit auch die Gelegenheit nutzen, auf ihre Arbeit im Sinne der Völkerverständigung und der Städtepartnerschaft Wetzlar – Schladming aufmerksam zu machen. Interessierte haben die Möglichkeit, sich intensiv über die Arbeit zu informieren und gegebenenfalls Mitglied zu werden.

Samstag, 19.4. um 20 Uhr

Wetzlarer Kulturgemeinschaft e.V. Sonderkonzert

Am Samstag, 19.4. um 20 Uhr im Haus Friedwart, in Zusammenarbeit mit der Jürgen Ponto – Stiftung. Das Konzert ist Jürgen Ponto und der verehrten langjährigen Vorsitzenden der Wetzlarer, Dr. Elsie Kühn-Leitz, gewidmet. Till Stümke (Violine), Clara Stümke (Violoncello) und Elena Neumann (Klavier) Gespielt werden Werke von Mendelssohn, Schumann, Simons und Bach. Karten zu 25,- EUR nur direkt über die Wetzlarer Kulturgemeinschaft: 06441/851 60 bzw. info@wetzlarer-kulturgemeinschaft.de



Elena Neumann
(Foto: Oliver Borchert bzw. DeutscheStiftung Musikleben/David Ausserhofer)

Lesung am 23.4., 19 Uhr, „Schnitzlersche“ Buchhandlung „Für immer die Alpen“

Benjamin Quaderer, 1989 in Feldkirch geboren, wuchs in Liechtenstein auf und studierte literarisches Schreiben in Hildesheim und in Wien. 2020 veröffentlichte er seinen ersten Roman „Für immer die Alpen“, der anhand seines Protagonisten (gestaltet nach dem realen Vorbild Heinrich Kieber) die jüngste Geschichte Liechtensteins beschreibt und 2021 mit dem Rauriser Literaturpreis und dem Uwe-Johnson-Förderpreis für literarische Debüts ausgezeichnet wurde. Eine Veranstaltung des Deutsch-Liechtensteinischen Freundeskreises und der Schnitzlerschen Buchhandlung mit Unterstützung des Kulturförderings Wetzlar. Anmeldungen: **06441-85160 bzw. 06441-45101.**

Donnerstag, den 10. 4.

Demokratie und Werte im 21. Jahrhundert – die politische Entscheidungsfindung am Beispiel der Staatsschulden

18.30 Uhr im Kulturzentrum Buseck, Am Schlosspark 2, Einlass: ab 18 Uhr, **Programm des Abends – Impulsvortrag Professor Andreas Urs Sommer – Diskussion** **Seien Sie dabei! Stellen Sie Ihre Fragen! Diskutieren Sie mit! Sie sind herzlich dazu eingeladen. Melden Sie sich bitte direkt an** Für einen Imbiss ist gesorgt. Bitte melden Sie sich an unter: info@mittelhessenbewegt.de

GOLD ANKAUF
Altgold, Zahngold, Schmuck, Silber, Barren, Platin, Palladium, Münzen
KOSTENLOSE WERTANALYSE SOFORT BARGELD
MUNK
Altstadt Wetzlar **JUWELIER & GOLDSCHMIEDE**
Lahnstraße 24 · 35578 Wetzlar
Telefon: 06441 45590 · info@juwelier-munk.de

KartlandSINN
Keep on racing!
... hier geh ich auf die Piste!
Bahnbuchung Gruppenfahrten Einzelfahrten 500m Rennpiste Rennevent
Jetzt Ihren Wunschtermin sichern!
Öffnungszeiten
Mo. - Do: 17.00 - 23.00 Uhr
Freitags: 16.00 - 24.00 Uhr
Samstags: 14.00 - 24.00 Uhr
Son. und Feiertage: 14.00 - 21.00 Uhr
Herborner Str. 7-9
35764 Sinn
Tel: 02772 - 95 76 95
www.kartland-sinn.com

Ab sofort startet die ... SPARGELSAISON!
Genießen Sie bei uns das königliche Gemüse in gewohnter Spitzenqualität.
Reservieren Sie gleich Ihren Tisch unter **Tel: 06441-7870**
Unsere Spargelkarte und weitere Infos unter www.hotel-blankenfeld.com
HOTEL Blankenfeld
Hotel Blankenfeld · Im Amtmann 20 · 35578 Wetzlar

Gartenträume mit 'Pepp'!
Mit einem eingespielten Team von Facharbeitern und erfahrenen Partnern kreieren wir Gärten und Außenanlagen mit Pepp.
Ob Hausgärten, Gewerbe- oder öffentliche Projekte, wir setzen individuell Ihre Wünsche um. Hierzu kommen je nach Kundenwunsch Beton- und Natursteinmaterialien zur Ausführung. Pflanzkonzepte, Pflanzungen und die Pflege liegen uns besonders am Herzen.
Gerne veranschaulichen wir Ihnen unsere Ideen in einem ersten Vorgespräch.
(Markus Wack, Inhaber)
GREEN ART
Garten- und Landschaftsbau
T. 06445 - 60 05 38 0 · www.green-art-landschaftsbau.de
Siebendeller Ring 11 · 35641 Schöffengrund-Schwalbach

Brigadegeneral Holger Radmann bei Pro Polizei Wetzlar

„Im Frieden sind wir schon lange nicht mehr“

(red). Mit Brigadegeneral Holger Radmann konnte Pro-Polizei-Vorsitzender Hans-Jürgen Irmer den neuen Kommandeur des Landeskommandos Hessen der Bundeswehr zu einem Vortrag in der „Siedlerklause“ im Rahmen des traditionel-

der Sicherheit in Deutschland und Europa analysierte.

Radmann, der Luftwaffenflieger war, unter anderem dem Tornado flog, im Afghanistaninsatz war und weitere internationale Verwendungen hatte, machte

Deutschland, seine Werte und die Freiheit zu verteidigen. Dazu gehöre nicht nur die militärische, sondern auch die zivile Verteidigungsfähigkeit und Resilienz. Was passiere eigentlich, wenn Strom, Wasser, Energie nicht mehr ausrei-

völlig zutreffend. Man brauche auch eine entsprechende Infrastruktur. Auch Private müssten sich auf die neue sicherheitspolitische Lage einstellen. Der Staat müsse den Zivilschutz verbessern und bekannte Defizite im Bereich der Bundeswehr abstellen.

Radmann erinnerte an die Aussage von Generalinspekteur Breuer, dass Russland möglicherweise ab 2029 einen NATO-Staat angreifen könnte. Um diesem Szenario zu begegnen, bedeute es, nicht nur mehr Geld für die gesamte Truppe zur Verfügung zu stellen. Deshalb sei ein „Son-

derung des Operativen Führungskommandos würde bereits der konsequenten Ausrichtung der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung Rechnung getragen. Im Fokus stehe dabei ein Beitrag zu einer glaubwürdigen Abschreckung und die wirksame Verteidigung durch eine einheitliche operative Führung.

Die Bedrohung durch Russland sei real. Deshalb müsse man im offenen Dialog mit der Gesellschaft stehen und darstellen warum Militärmaßnahmen, Militärausgaben zwingend notwendig seien, wenn man

Großer Beifall machte deutlich, dass Radmann den richtigen Ton getroffen hatte. In seinem Vortrag stellte er ohne Panikmache die Lebenswirklichkeit mit analytischem Verstand dar.

Zu Beginn der Veranstaltung hatte Pro-Polizei-Vorsitzender Hans-Jürgen Irmer die beiden Landtagsabgeordneten Frank Steinraths und Lothar Mulch ebenso begrüßt wie den Leiter des Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr, Stefan Sollmann, sowie Rainer Fischer, Jürgen Büttner vom Verband der Reservisten, Jürgen Ferger und Volker Suhany vom



Brigadegeneral Holger Radmann (4. v. rechts) mit dem Vorstand von Pro Polizei Wetzlar.

(v. lks.) Hans-Peter Stock, Hans-Jürgen Irmer, Renate Pfeiffer-Schert, Stefan Sollmann, Brigadegeneral Radmann, Heike Ahrens-Dietz, Markus Bieber und Lisa Schäfer.

len Heringsessens begrüßen. 170 Mitglieder und Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, einen exzellenten Vortrag eines Fachmannes zu hören, der in nüchterner Form die aktuelle Lage

deutlich, dass die Aussage des Bundesverteidigungsministers Pistorius „Wir müssen kriegstüchtig werden“ in der Sache völlig korrekt sei. Kriegstüchtig bedeute, alles daranzusetzen,

chend zur Verfügung stünden, wenn es Sabotage geund die hybriden und Cyberangriffe verstärkt würden? Deshalb sei die Aussage, dass man schon lange nicht mehr im Frieden sei,



Blick in die gut gefüllte Siedlerklause

dervermögen Bundeswehr“ richtig. Auch strukturelle Veränderungen seien notwendig. Mit der Aufstel-

auf Dauer Frieden und Freiheit sowie Demokratie auch durch glaubwürdige Abschreckung erhalten wolle.

Deutschen Bundesverband und Hartmut Großkreuz von der Gesellschaft für Sicherheitspolitik.

„Gustav Mahler – zwischen Genie und Wahnsinn“

(red). So hatte Thomas Sander, ehemaliger Leiter der Musikschule Wetzlar, zu Beginn seines Vortrages bei der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft Gustav Mahler charakterisiert, der von den einen als „Heiliger“ und von den anderen als „Sünder“ betrachtet wird. Sein Wirken in der damaligen Zeit war umstritten, teilweise schwere Kost. Aber er war, so Sander, einer der bedeutendsten Komponisten der Spätromantik, geboren 1860 in Böhmen und 1911 in Wien verstorben.

Mahler war eines von 14 Kindern, sechs davon starben sehr früh. Bereits mit vier Jahren begann er seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon. Daran anschließend bekam er Klavierunterricht. Mit sechs Jahren habe er selbst schon Unterricht gegeben. Aufgrund der elterlichen Prägung sei er frühzeitig mit Volks- und Tanzmusik ebenso in Berührung gekommen wie mit Militärmusik oder auch jüdischer Musik. Elemente, die man in seinen Werken finde, so Sander.

Mahler habe verschiedene Kapellmeisterstellen bekleidet, bis er mit 38 Jahren Direktor der Wiener Hofoper wurde. Diese Stelle übte er bis 1907 aus. Danach war er bei der Metropolitan-Opera in New York unter Vertrag. Mahler galt als streng, fordernd

und perfektionistisch. Er habe es immer wieder verstanden, seine Liebe zur Natur in seine Werke einzubauen. Sander untermauerte dies mit dem Vorführen entsprechender Sequenzen.

DÖG-Präsident Hans-Jürgen Irmer dankte Sander für den wie immer profunden Vortrag, eloquent, mit trockenem Humor und inhaltssicher. Dies sei sein neuer Vortrag bei der DÖG gewesen, angefangen von Mozart über Schubert, Brahms, Beethoven, Strauss und anderen. Irmers Dank galt auch Schulleiter Dr. Marcus Schnöbel von der Freiherr-vom-Stein-Schule



Thomas Sander

hatte und erstmalig zu Gehör brachte. Eine Art Welturaufführung. Als Dank lud



Quintett der Freiherr-v.-Stein Schule unter Leitung von Katrin Burian

dafür, dass man die sehr geeigneten Bibliotheksräume nutzen konnte. Ein besonderer Dank ging an Katrin Burian, die mit einigen Schülerinnen zwei Stücke von Mahler umgeschrieben

die DÖG die jungen „Kammermusiker“ zum dritten Konzert mit den Leipziger Philharmonikern am Sonntag, den 14.9.2025, 17 Uhr in der Stadthalle Wetzlar ein.



NEILS & KRAFT – Ihr Mobilitätspartner

Pkw, Van, Transporter, Lkw

Neu- & Gebrauchtwagen

Leasing & Finanzierung

Fahrzeugvermietung

Originalteile & -zubehör

Wartung & Reparatur

Wir freuen uns auf Sie!



IVECO



NEILS & KRAFT

Wellersburgring 1, 35396 Gießen, Tel.: 0641 95300

Marburger Straße 308, 35396 Gießen, Tel.: 0641 95300

Schottener Straße 6, 35410 Hungen, Tel.: 06402 52420

Wetzlarer Straße 36, 35586 Wetzlar, Tel.: 06441 37730

Rheinfelder Straße 95, 35398 Gießen, Tel.: 06403 7754710

info@neils-und-kraft.de, www.neils-und-kraft.de

Mehr erfahren

